

Instand-

Besetzer-Post

Illustriertes Wochenmagazin einer Bewegung

Doppelnummer **7+8**
30. April 81
1-Mark

40 Seiten

K@36
+ Rest
Berlin



KarlMarxStr. 20 Hh. 1/44	14.4
Limastr. 29 1/38	19.4.
Dankelmannstr. 44 1/19	20.4.
Urbanstr. 36 1 Wohnung 1/61	21.4.
Dresdenerstr. 16 Laden 1/36	21.4.
Naunynstr. 72 HhFabrik 1/36	22.4.
Dankelmannstr. 13 1/19	23.4.
Am Kleinen Wannsee 1/38	25.4.
Knobelsdorfstr. 40 1/19	26.4.
KienitzerStr. Fabrik 1/44	26.4.
Lützowstr. 2-6 Fabrik 1/30	27.4.
RitterfelderDamm 25 1/22	27.4.
Ponyhof Heiligensee	27.4.

Besetzt + gleich wieder geräumt:	
BreiteStr. 71a 1/20 (Spand)	21.4.
Wissmannstr. 1/44	25.4.
AltMarienfelde 40 1/42	24.4.

Razzien

Mückernstr. 69 (Stromklaus)
Admiralstr. 20 (Baulampenklau)
Dankelmann 13 (Werkzeugkl.)
Koloniestr. 2 Herrenhüter Weg 12 (Klaus)

Anschläge

Winterfeldt 35 (Feuer)
Jagowstr. 12 (Fensterscheiben)
Buttmann
Fidicinstr. 2xScheibenklirr

Urteile

Peter Frank: Haftverschönerung
Rita (O-Platz Mai 80) 10 Mo/3 J.
Axel Simon (Knaßbl) 8.000.-
TAZ (Bullizisten) 150.-

284. STAND

150

STUDIE-POWER

Auch an den Unis scheint es jetzt loszugehen: Studenten streiken, besetzen ihr Institut, stürmen den akademischen Senat - und besetzen Häuser instand, wie jetzt z.B. in der Dankelmannstrasse in Charlottenburg, wo eine Studentengruppe von der TU zuschlug. Oder sie machen Theater. Thema: § 129 gegen Hausbesetzer. Applaus: gewaltig (s. S. 26, "Studie-Power")



WAHLTHEATER

Niemand scheint sich dem Rummel entziehen zu können, den die etablierten Parteien zur Wahl veranstalten. So soll auch die InstandBesetzer-Bewegung noch in letzter Stunde auf die Verhandlungs-, Legalisierungs- u. Integrationsangebote des SPD-Senats festgelegt werden. Dabei gibt es eilfertige Mieterorganisationen, dubiose Kommissionen und prominente Politiker, die sich gern zwischen die Besetzer und die Regierung einschalten würden. Wohnt auch nur einer von denen in einem besetzten Haus? Mehr auf S. 3 u. 6

Verkauft Eure Träume nicht!

MUSIK UND STICKER AUF S. 30 + 31

Tips für Erstbesetzer

erz schlägt für

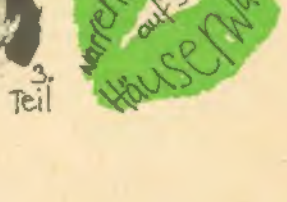
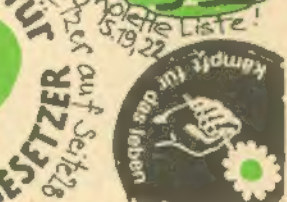
INSTAND-BESETZER

Offensiv in die Öffentlichkeit

Offensiv in die Öffentlichkeit

Offensiv in die Öffentlichkeit

Offensiv in die Öffentlichkeit



Wir stellen vor:

ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS auf Seite 29
VILLA PICOBELLO in Moabit auf Seite 17
VILLA WILLIBALD in Kreuzberg 61 Seite 12

Teil

Nix Urlaub

Doppelnummer

Wenn die Bescherpost weiterexistieren soll, müßte der Kreis der Mitarbeiter bald größer werden. Wir wissen nicht, wie lange wir die Hochstaperei durchhalten können, mit 3, 4 Leuten die Zeitung zu machen.

Editorial	2
Politik an der Front	3
Neue Besetzungen	4-5
Verhandeln ?	6
Front-Horror	7
KiezKram aus KA 36	8-9
-Neukölln	
-Kreuzberg 61	
-Schöneberg	
-Charlottenburg	
-Spandau	
-Wedding	
-Moabit	
-Zehlendorf, B 38	18+23
Liste der bes.Häuser	19+22
Ein schönes Plakat	20,21
Offensiv i.d.Öffentlkt.	
Offensiv in die Öffentlich=	
keit: Wände bemalen	25
KuKuCK-Fassade bemalen	24
Studie-Power	26
Müll, Schutt +Schrott	27
Ratschläge für Besetzer	28
Ermittlungsausschuß	29
Musik, Lieder + Sticker	30/1
Mieterseite	32
Bau:Löten, Klo, Türöffner	33
Fettnäpfch./A.d.1.Augustin34	
Auswärtiges	35
Schwarzes Brett	36
7. Aufl. an der Front	37
42. Wälschbüchel 38+39	
1. (Hinter-Post)	40

Post-Treffen

Post-Treffen

Auflage²: 5000

uns gibts

Abonnement.

Wer Anzeigen

Die Liste

Das Plakat

auf den Mittelseiten ist aus der Jagowstr. 12. Dort bekommt man's in Originalgröße für n paar Mark. (Moabit)

Front-Post

1

Neulich haben wir mal über die Wahl geredet. Irgendwie hatten wir dabei das Gefühl, als ob die Wahl längst vorbei sei. Und dass es eigentlich scheissegal ist, wer nun dran ist. SPD - CDU - welche Nüancen! Welche Unterschiede aber auch Achie! Die CDU, wenn sie drankommt, räumt vielleicht ein paar der besetzten Häuser, ja, mit BullenMilitär und so, aber dann wissen wir wenigstens, woran wir sind und was Sache ist und wer wo steht und dann stehen wir vielleicht auch wieder n bißchen besser zusammen. Die SPD dagegen schenkt uns einfach die Hälfte der Häuser oder noch mehr. Dafür will sie nur ein bißchen Unterstützung im Wahlkampf, und das erinnert uns immer wieder daran, dass die Wahl doch noch garnicht vorbei ist, dass der Wahlkampf tobt und dass wir Besetzer da mittenrang sind. Irgendw

Irgendwie war das ja schon spätestens seit dem Truppeneinmarsch in KA 36 vor drei Wochen klar gewesen, das waren CDU-Wahl-Kampfruppen gewesen, der Staatsanwalt is CDU und von Widersprüchen auch innerhalb des Herrschaftssystems war geredet worden, klar, die CDU will noch n bißchen Scharfmache die letzten Woche

den SPD-Hübnern mal der nicht richtig CDU-Wahlkampf

oten aus KA 36-

ach du lieber Augustin, alles

ist hin und her gerissen zwis-

chen Razzia und Räumung,

Bullengeneral

und Staatsfeld-

marschall und

dann greift auch

noch Sigurd Debus

in den Wahlkampf

ein und es reicht

immer noch nicht, noch

haben nicht alle 2 oder

3tausend Besetzer abge-

kotzt, nein, einige von

dem Verein möchten sich

nun gerne vielleicht n Haus

in Arsch stecken lassen und

zwar noch vor der Wahl, gib dir

einen Ruck, Besetzer, den Hau dazu

kr-Hä. linge v

Dienstzeiten vorstellte mehr als

24 Stunden. Dabei kam es zu einer

vermeidbaren Panne. 700 Polizei-

beamte, die von Gründonnerstag

13 Uhr bis K...freitag 15.15 Uhr in

Bereitschaft standen. Dazu Helmut

kein rannes Essen. Dazu Helmut

Zierach, Vorsitzender des Berliner

Landesverbandes: „Das ist skanda-

lös und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

zios und grob fahrlässig. Innozen-

kurz an, weil mitmacht im

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

gegen die Cha

HAU-RUCK=



Wärts mit Berlin

MA Besetzer wählen sich selbst am 10. MA



GEGEN MENSCHENVERNICHTENDE HAFTBEDINGUNGEN
WIR TRETERN UM SIGURD DEBUS



Befand sich seit 11. Februar im Hungerstreik: Sigurd Debus

2



Charlottenburg

Nicht nur die Häuser sondern auch die Nr. 17 wurde besetzt und zwar in der Dänkelmannstr. in Schöneberg. In Charlottenburg. Das viele Straßen mit Mann und hören ist nervig. Wir sollte mal diese Straßenschilder besetzen und abgeben.



Info-Laden



str. 16

K 36 Instandbesetzt

Für den Kiez vom Osterhasen ein Info-Bücherladen für uns alle. Gegen den trostlosen Leerstand mit betonierter und anonymen Supermarkt und Wohnsiloperspektive.

Neukölln

Liebe Nachbarn, Anwohner und auch alle anderen Bürger!

Wir haben heute das linke Hinterhaus des Karl-Marx-Platzes 20 besetzt, das vollständig leerstand. Das ist ein Schritt der Selbsthilfe gegen die durch Spekulantentum und Profitmechanik erzeugte Wohnungsnot. Instandbesetzt bedeutet für uns nicht nur unsere eigene Wohnungsnot zu lösen, sondern stellt auch einen Schritt zum Widerstand gegen eine von oben aufgezwungene Wohnungssituation, die die Bedürfnisse von sozial Benachteiligten (z.B. kinderreiche Familien, Ausländer, alleinstehende Mütter/Väter) ignoriert. Auch unser Haus sollte der Spekulantenspitze zum Opfer fallen. Im November 1980 wurde der von den Vorbesitzern Ricci & Wichmann Immobilienanlagen G.m.b.H. gestellte Abrissantrag vom Senat allerdings abgelehnt. Trotzdem wird das Haus verbleibend entleert. Das Interesse von R & W (personell identisch mit Bau- und Ingenieurbüro Demuth G.m.b.H. & Co) am Abriss wird klar, wenn man weiß, daß R & W vom Senat als Sanierungsträger eingesetzt wurde und das Gebiet um den Richard- und Karl-Marx-Platz Sanierungsverbrechtsgebiet ist. Auch hier wurde wieder Profit vor Recht gesetzt, denn nach dem Städtebauförderungsgesetz darf kein Bauunternehmer einem Sanierungsträger angehören.

KA 36 Naunynstr. 72 ehem. Schoko-Fabrik...hmm... Hinterhaus

Die Hoabiker können ihr 1. Besetzung melden. Am Montag wurde die Fabrik in der Lützowstr. 2-6 besetzt.

KNOBELSDORFER STR. 40 26.4. Hier lernten sich ca. 20 junge Menschen über eine Annonce kennen. 2 mal treffen, ein Haus aussuchen, besetzen. Sonntagmorgen, die Nachbarn erwachen, wieder ein Haus, ein freundliches Empfang. Wir wählen 110, die kommen, fragen ein bisschen, notieren die Spruchbänder, wünschen uns viel Glück und weg sind sie. Dann Frühstück in unserem Haus. Geräumt wird nicht. Drei Frauen und die restlichen Männer haben tolle Zukunftspläne. Gemeinschaft-politische Arbeit. Am Abend ist Plenum es wird diskutiert mensch stellt sich vor: Ich heiße Name und studiere Wissen, bin interessiert für dies aber auch für das. So so. Schlafsack ausrollen und träumen davon? Ich schlafe lange bis auf einen sind alle arbeiten und studieren. Häuserbesetzungen. Eine neue Bewegung eine neue Art zu leben, zu verstehen, zu handeln. Eine große Gemeinschaft mit bunten Farben im Kopf gegen graue Hinter den Suche nach Liebe und Vertrauen. In einigen Häusern wohnen nur noch 3, 4 Leute. Hunderte haben vor neue Häuser zu besetzen. Unsere Bewegung geht in die andere Richtung.



der Front schlachtensee

Das Haus in der Neuköllner Friedelstraße 21 wurde entgegen Meldungen vom Sonntag nicht besetzt. Wie die Polizei mitteilte, befindet sich das Haus in einem unbewohnbaren Zustand.

Etwa 40 Personen besetzten kurz vor Mitternacht ein leeres Fabrikgebäude in der Lützowstraße 2-8. Das Gebäude gehört dem Land Berlin. Auf Transparenten verkündeten die Besetzer "wir weichen keinem" und "Holzkraftwerke nein!"

Vier Beisetzungen, zwei Räumungen

Geschickte ist am Freitag der Versuch der BEW, in einem leerstehenden Haus in Art-Marienfelde 40 ein Kulturzentrum einzurichten. Das Haus wurde am Freitag Abend von der Polizei geräumt, die SEW hat gestern schwer protestiert. Am Sonnabend wurde auch ein Haus in der Neuköllner Wiesmannstraße nach der Besetzung geräumt. Erfolgreich lief am Wochenende die Besetzung eines Hauses der Neuen Heimat in der Charlottenburger Knobelsdorferstraße 40.

Ant Schlachtensee

Wir haben am 18. April ein leerstehendes Haus in der Limastraße 29 in Zehlendorf besetzt und damit wieder der Bevölkerung zugänglich gemacht. Dieses Haus gehört der Bundesrepublik Deutschland und steht seit über 4 Jahren leer, weil sich die Sondervermögens- und Bauverwaltung und die Landespostdirektion über keine Nutzung einigen können. Während dieses Haus zerfällt: 80 000 Menschen in Berlin vergeblich eine Wohnung suchen, werden Gelder für Studentenwohnheime, während weitere

- suchen 80 000 Menschen in Berlin einen Wohnort.
- kürzt der Senat die Gelder für Studentenwohnheimbau.
- erklärt der Senat, die nächsten 10 Jahre keine weiteren Universitätsneubauten zu finanzieren, während die Zahl der Studenten weiter steigt und jetzt schon viele Institute der Freien Universität völlig überlastet sind.

Wir sind Studenten der Freien Universität.

Wir können uns die hohen Mieten der uns angebotenen Wohnungen nicht leisten. Viele von uns haben keine Wohnung, andere leben provisorisch auf engstem Raum.

Als Studenten stoßen wir bei der Wohnungssuche außerdem ständig auf Widerstände bei den Hausbesitzern.

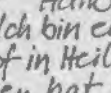
Wir wollen das Leben in guten Zuständen wiederbeleben.

provisorisch auf engstem
Als Studenten stoßen wir bei der Wohnung
auf Vorurteile bei den Hausbesitzern.
Zurückholen dieses Haus wiederbeleben, in guten Zustand
bringen und vor allem endlich nutzen :
Berlin, den 16. 11. 1951
Dankelmann
Bude
es in überfüllten Instituten nicht
möglich ist.

*...rollen die
Berlin und vor allem er
bringen und vor allem er
...den 16. April 1954
Dank*

Hallo Nachbarn!
 Ich bin am Gründungs-
 tag

Heute, am Gründonnerstag, haben wir das Haus
besetzt. Wir sind ungefähr 20 Studenten, die
meist in kleinen, dunklen, dungen Lehnern
wir nun schon! tangen mühen, daß viele große
neben Wohnungen zum Zusammenbau gesucht haben
nächstes leeren, haben wir uns ent-
liche Wohnungen leerstehen, läßt das Haus
geschlossen, diesen leeren Wohnraum zu
Zimmern, die "Neue Heimat" um dort zu "modernisieren".
Der Teil leeren, um noch für einige große
te die Mietpreisbindung für diese Wohnungen
e tiefer waren nur noch für sie!
schwierig - für uns jedenfalls nicht,
einlich auch nicht für Sie!
ffen wir auch, daß Sie den vielfach
Klitorisgerichten über Zustandbesetzer
bin schenken - wir hoffen auf
nis und vielleicht sogar auf Ihre
Hilfe?
Ihre Zustandbesetzer
Sie uns doch mal!



Hallo!
Ich bin ein Pferd vom Pony-
hof in Heiligensee. Mein Herr-
chen hat deutlich den Hof
besetzt. Ist das nicht irrt?
Er wird übrigens Onkel
Pelle genannt und
wir sind 26 Ponys.
Kommt doch
ruhig mal
vorbei

...Ruppiner-Chaussée 410
da unten ist übrigens das
Schild von Hertchen.

Kinderfreundlicher Bau-
stadthaus SPD verschob
baldw. Wir lagern diesen
Parkhof von uns nicht
umst. er Nr. bleiben
Herr Gardain!!!!

Front Etappe 4

haste ja wohl schon und lass dich integrieren (früher nannte man das einmachen), legalisieren, (schließlich haben wir ja damit angefangen, indem wir die Unrechtszustände in entmieteten Häusern beendeten, ent-illegalisierten also, warum sollen zur Abwechslung nicht einmal wir legalisiert werden, onduziert, angeschmiert und inhaliert werden, kriechen wir doch in die Käseglocken-, Mausefallen-, Kaufgehäuse- und Stifzahnmodelle unserer Integrierung und beenden wir endlich unsern Traum vom Rechts-freien Raum.....

An Unterstützung dazu mangelt es ja nun Weiss Gott nicht - Mierräte drängen sich, Promis bueten sich an, die Kirche ist auch dabei und die notorischen Vermittler von Schätzwerk, Äh, Schwätz-, nein Netzwerk stehn auch schon wieder Schlange. Stiften wollen sie uns, blocken und strukturieren, das Kaufgehäuse, pardon, Kerngehäuse möchte gern den Stillstand beenden, vielleicht in einen Stillhalt umwandeln - raus aus dem Stillstand, reik in das Stillhalteabkommen - nicht mehr besetzen? Stillhalten?

Wir wären uns jedenfalls einig - das einzige, was noch törrt in diesen Wahlzeiten ist das täglich frisch besetzte Haus. Dass besetzt wird, was das Zeug hält, dass normale Leute auf ähnliche Gedanken kommen und sich das immer mehr ausbreitet.

Und dass sich hier und da, im Schöneberger Kiezrat, in den Südlichen und im Wedding-Moabit-Plenum was regt, was der Anfang eines Konzepts zur Organisation und Selbstverwaltung sein könnte. Zeit haben wir. Vor Ende Mai haben wir eh keine handlungs-, verhandlungs- und zurechnungsfähige Regierung über uns, sondern nur Parteien im Wahlkrampf.



Denkt Ihr an die Leute im Knast oder was?

verhandeln... nicht verhandeln... verhandeln... nicht verhandeln...

Kinder, die Käseglocke und die Treuhandschaft... da ist für alle was drin

„Smoke In“ am 1. Mai

Verschwindet der Kreuzberg in einer Haschischwolke?

Beratung im besetzten Haus: Soll man verhandeln? Eine Hausbesitzerin aus Kreuzberg 61 im Gespräch mit einem Militanten KA-36ger und einer Vertreterin von Blockstruktur.

BESETZERRAT-KRISENSTAB

An der derzeit wohl aktuellsten Frage, ob Verhandlungen aufgenommen werden sollen, schieden sich auch im BesetzerRat am 28.4. die Geister. Zwei Hauptrichtungen lassen sich erkennen:

Die eine Gruppierung lehnt den Zusammenhang zwischen der kurz bevorstehenden Wahl und einer politischen Lösung für die besetzten Häuser auf Verhandlungsebene ab. Spekulationen über einen Senatswechsel und eine damit verbundene Verschlechterung der Situation an sich hält sie für Hysterie, die die Bewegung zersetzt und fieberhafte Verhandlungen zur Folge haben würde, denen kein solides Konzept zugrunde liegt und keine einheitliche Strategie unsererseits darstellen. Die Geschlossenheit der Bewegung wird als unbedingte Notwendigkeit zum Erfolg gesehen. Unter Zeitdruck kann hier nichts Fruch-

Die andere, verhandlungsbereite Gruppierung teilt sich nochmal: Die einen betonen, dass nur auf gemeinsamer Basis eine Lösung gefunden werden kann, doch sehen sie in der Verhandlungsbereitschaft einzelner Häuser eine offensive Erweiterung, die neue Perspektiven erweitern könnten. Deshalb werden hier die Freilassung der Gefangenen gefordert und Mietverträge nur im Rahmen einer gesamtpolitischen Lösung angepeilt. (Etwa Cuvry-Papier) Der andere Teil erklärt die gesamtpolitische Lösung für gescheitert und versucht im Alleingang, eine opportunistische Lösung zu erreichen. (Stiftung)

Ein Beschluß, der eine klare Festlegung zugunsten der einen oder anderen Tendenz bewirkt hätte, wurde im BesetzerRat nicht gefasst. Abschließend kam der Vorschlag einer Ur-Abstimmung, in der alle besetzten Häuser ihre Position festlegen. Er gibt allen die Möglichkeit, basisdemokratisch an diesen so wichtigen Fragen mitzuentcheiden. Was dabei rauskäme, hätte dann für alle Gültigkeit.

Der Senat hat neue Pläne

18. April '81

SPD-Zeitung am Sonntag

Besetzer sollen Bewohnen werden

Türkendemo

Zuscheren Auseinander setzungen kam es am Sonntag auf dem KuDamm. Türkische Faschisten haben eine Kundgebung von Linken aufgemischt und nachdem sie sie vertrieben hatten haben sie ihre Kundgebung gehalten. Steine flogen aus den faschistischen Reihen, und 2 Leute wurden abgeschossen (!!). Die Bullen griffen zwar ein, verprügelten aber vorzugsweise die Linken, wie auf nebenstehendem Foto gut zu erkennen ist. Man vermutet das von den 2 Kugeln eine von den Bullen kam. Die Faschisten haben ihre Steine teilweise unter Polizeischutz geworfen, d.h. sie standen direkt hinter den Polizeiketten und wurden auch noch ermuntert langsam aber sicher dem RECHTS-Staat entgegen!!



ANSCHLÄGE

Drei 16-jährige, der Wiking-jugend haben einen Brandanschlag auf die Winterfeldstr. 35 verübt. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und weiterhin wurde kein großer Schaden angerichtet.

In der Jagowstr. 12, in der Fidi einstr. und in der Buttmannstr. (siehe Weddinger Kiez) wurden Fensterscheiben zerschlagen. In der Fidi einstr. sogar 2x hintereinander.

RAÜMUNGEN

Drei Besetzungen wurden gleich im Ansatz zerstört. In der Breitestr. wie auch in der Wissmanstr. waren die Bullen ziemlich schnell da und räumten gleich.

Die SEW hat auch versucht das Haus in der Strasse Alt-Marientorf 40 zu besetzen und dort ein Kulturzentrum zu errichten. Die Bullen kamen Freitag-Abend und räumten gleich.

RAZZIEN

Wegen Kleinigkeiten wurden in der letzten Woche 4 Häuser gerazzt.

In der Möckernstr. 69 wegen Stromkabel, in der Admiralstr. 30 wegen 2 geklauten Baulampen, in der Dankelmannstr. 13 soll angeblich geklautes Werkzeug sein und in der Koloniestr. 30 ist der Besitzer nicht reingekommen (obwohl er noch nie dort war) und fühlte sich genötigt, woraufhin er gleich mit massig Bullen anrückte.

Ganz klar zu erkennen ist die Wahltaktik (bedenke das die Staatsanwaltschaft nicht mit dem Senat zusammenhängt sondern eigenständig entscheidet!!). Es geht hier darum den Besetzern klarzumachen das sie zwar nicht voll zuschlagen, aber das sie doch können wenn sie wollen. Sie wollen auch ihren Wählern zeigen das sie die Macht in der Hand haben. Gleichzeitig erreichen sie dadurch eine Resignation und Müdigkeit bei den Besetzern. Und um zu zeigen das wir die bösen Buben sind, die nicht mit sich reden lassen werden wir plötzlich unter Zeitdruck gestellt. Und viele sind bereit darauf einzugehen, und merken gar nicht das die Spd uns nur noch mit in den Wahlkampf einbauen will.

KNASTBLATT



Ralf-Axel Simon, Herausgeber des Knastblattes, wurde jetzt zu einer Geldstrafe von 200 Tausend gesetzt zu je 400 DM verknackt. Dies entspricht 8000 DM. Der Staatsanwalt hatte 10 Monate auf Bewährung gefordert. Axel hat noch 3 andere Prozesse laufen und das nur wegen seiner guten, knackigen Schreibweise.

2000 DM STRAFE

Die "Einundzwanzig", Moabiters Stadtteilzeitung, muss auch zahlen. 2000 DM dafür weil sie einen Vergewaltiger als solchen bezeichnet hat. In naher Zukunft ist wohl das Schreiben immer schwerer weil das Vokabular immer kleiner wird.

TAZ-REDAKTEUR

Auch wegen seiner Schreibweise wurde ein Taz-Redakteur zu einer Geldstrafe von 1500 DM verknackt. Er hatte es gewagt einen Polizisten Fälschlicherweise(?) Bullist zu nennen.

RADIKAL-PROZESS

Die Radikal hat übrigens auch einen Prozess laufen wegen Werbung für eine Terroristische Vereinigung. Wenn man bedenkt das die Polizei auch Werbung für sich macht, möchte ich mal wissen was hier Kriminell ist.

10 MONATE

Wegen Widerstandes in einem besonders schweren Fall, und Körperverletzung in Tateinheit mit einfachem Widerstand, wurde Rita Meyhöfer am 21.4. zu 10 Monaten auf 3 Jahre Bewährung verurteilt. Rita hat angeblich einen Stein auf einen Bullisten geworfen (wieviel Bullen müssen da schon im Knast sitzen) und ist trotz entlastender Zeugenaussagen verknackt worden.

Polizei verhindert Besetzung



Um den Bauplatz der neuen Jugendstrafanstalt zu besetzen fanden sich gestern ungefähr hundert (!) Leute aus Knastgruppen, Drogenberatungsstellen und der AL in der Gedenkstätte Ploetzensee ein. Aus der Aktion gegen alle geplanten Knastneubauten und dem bereits fertiggestellten Hochsicherheitstrakt in Moabit wurde allerdings nichts. Die gut vorbereitete Polizei hatte den Zugang zur Baustelle hermetisch abgesichert. Nichts ging mehr. Nicht einmal der Rückzug zur antifaschistischen Gedenkstätte, vor der man wenigstens noch die zahlreichen Berlin-Besucher durch eigens vorbereitete Flugblätter auf den rasanten Knastneubau aufmerksam machen wollte, wurde den Demonstranten gewährt.

KiezKram aus K@ 36



2 Ziegen geboren

Am 24.4. um 12.43 Uhr war's dann soweit: Moni die Ziege hat ihre Kinder geboren. Lange haben die Bauern und Kinder darauf gewartet aber dafür sind es ja auch 2 kleine Ziegen. Allen dreien geht es gut und mittlerweile gibt es 6 Ziegen auf dem Bauernhof. Seit neuem mischt auch noch ein Schaf mit, dieses hat den ersten Tag nur geblöckt aber hat sich auch wieder beruhigt. Um alle Tiere auch gut unterzubringen braucht der Bauernhof noch Bretter und Kanthölzer. Also wer noch was im Keller hat kann's ruhig vorbeibringen. Ansonsten schaut euch den Nachwuchs an.

Scherzige Ostern

Über Ostern hatten ein paar Kinder anderes zu tun als Osterei zu suchen. Statt der bunten Süßigkeiten suchten sie Scherzartikel. In der Scherzartikelfabrik in der Waldemarstrasse verschafften sie sich Zugang und scherzten kräftig. Muß für die Kids schon eine duftende Sache gewesen sein. Der Besitzer jedoch fand die ganze Sache weniger duftend, ob und wie er mit den Kids verblieben ist, ist nicht bekannt.



Kiez-Küche

Letzten Freitag war also Kiez-Küche im Cafe Block-Schok. Zu sehen gab es ein Indonesisches Reisgericht. (Bango Chango oder so) Jedenfalls war der Andrang riesig. Etwa 50 Leute drängten sich um die Töpfe um von der fremdländischen Kost zu essen. Di Block-Schoks können das ganze natürlich nur einmal die Woche starten, deshalb wärs nicht übel wenn andere Häuser oder Projekte an anderen Tagen auch Kiez-Küche machen. So das bald an jedem Wochentag die Kiez-Küche funktioniert.

Kiez-Küche Freitag 19.00 im Cafe Blockschok

Blumenladen am Heinrichplatz beklaut.



NEUE DROHUNGEN!

Der "Selbstschutz Kreuzberg" meldet sich zu Wort. Eigentlich ist das eine klare Drohung für die Besetzer. Die Bullizei weiterzugeben. Eigen tlich recht human wenn man es mit Methoden von Rechts

extremen Gruppen vergleicht. Brandanschläge, Fenstereinschläge und Prügel sind Tagesordnung. Auch die Ratschläge die gegeben werden sind teilweise fast akzeptabel. Der ganze Stil dieses Schreibens ist nicht das was man sonst von Neo-Nazis gewöhnt ist. Trotz allem darf bei diesen Überlegungen nicht vergessen werden, das die Gefahr von rechts zunehmend stärker wird. Vor allen Dingen sollten sich die Herren Politiker mal darüber im klaren werden das nicht nur Chaoten und Hausbesetzer die Übeltäter sind sondern das immer verstärkter die faschistische Gruppen. Aber da ja hier traditionell die rechten immer gern ver schwiegen werden müssen wir solche Schweinereien weiterhin erleben. Wie mehrere Überfälle, und jetzt die Türkendemo gezeigt haben werden Anschläge von Faschos sogar verteidigt und die Betroffenen erkennen ungedienstlich behandelt.

Deutschland, Deutschland alles ist vorbei.

ÖFFENTLICHE MAHNUNG UND WARNUNG

Wir, die Aktiven vom "Selbstschutz Kreuzberg", sind nur ein kleiner Verein. Aber wir haben bisher immer unsere Augen und Ohren offen gehalten und miteinander darüber gesprochen, was wir gegen leerstehende Häuser, Krawalle bei und nach Demonstrationen und gegen die Unsicherheit auf unseren Straßen tun können.

Wir raten euch, den Hausbesetzer,

bringt die besetzten Häuser für euch in Ordnung, aber schmeißt die Krawallmacher raus. Mit den "Offiziellen", die an den leerstehenden Häusern schuld sind, müßt ihr feste Vereinbarungen aushandeln. Der Senat und seine Sanierungsträger sind jetzt weich. Am 10. Mai wollen sie wiedergewählt werden. Dafür müssen sie der CDU eine verbindliche Regelung mit hoch vorzulegen können. Nutzt das aus und setzt eure Wünsche durch. Bedenkt aber dabei nicht die Krawallbreuken, die euch aus anderen wahltaktischen Gründen alles verderben können.

Wir fordern von Senat und Polizei,

sollt friedlich zu friedlichen Hausbesetzern. Ihr, die Senatplaner und Krawallmacher habt die Hausbesetzungen verschärft. Macht wieder gut, was ihr versagt habt. Gebt den vernünftigen Instandsetzern Rückverträge. - Auch die Polizei, bitten wir eindringlich, schlagt nicht auf friedliche Demonstranten. Sonst solidarisiert sich mit den roten Hooligans und Steinwerfern. Ihr habt schon so oft auch unbeteiligte Passanten blutig geschlagen. Packt euch nur die wenigen wirklichen Gewalttäter. Dabei wollen wir euch helfen. Bald liefern wir euch Namen von Tätern und Zeugen, denn einige von uns sind mitten drin.

Wir warnen die "roten Exile",

sucht, die ihr wie SA-Borden Schaufenster verschleißt und plündert, hört auf damit. Lebt ihr noch nicht gewerkt, daß eure Art das Klassenkampf so dann ist, wie Hitlers Rassenkampf. Wie lange noch wollt ihr Schaufenster und Prisenköpfe einschlagen, statt den eigenen Kopf anzustrengen? - Wir haben schon eine Anzahl ihrer Namen ermittelt. Das machen wir weiter so.

Was der Senat für die Beseitigung ihrer Verdrängungen zahlt, müssen wir alle durch unsere Steuern ebenfalls aufbringen. Wenn ihr nicht aufhört, Steuern der Allgemeinheit so unartig zu verweigern und die für Berlin so wichtigen Touristen und Beschäftigten zu vergraulen, werden wir euch demnächst reichlichmal bei der Polizei.

Wir hoffen, daß alle Beteiligten unseren Entschlüssen folgen.

Wo gibt's die Post in K@ 36.

Slainte Besetz@eck Bücher-ek Elefanten Press Oranienstübl Cafe Blockschok Jodel Keller Kiosk Adalbertstrasse April-Cafe Zeit der Kirschen Stadtteil-Cafe Kraut und Rüben Cafe zur Laterne Osterladen + rat



K36

Das 8000-Mark Lächeln

... ist mal wieder reichlich voll. Er hat etwas Mühe, sich auf seinen Clocks zu halten, aber der Alkohol hat ihm auch die Zunge gelockert und so schüttet er mir sein Herz aus. Wir haben lange nicht mehr miteinander geredet. Inzwischen wird er gesucht, sagt er, wegen so ner Fascho-Geschichte drüben, und eh sie mich krallen, sagt er, will ich noch was von meiner Freiheit haben - "Freiheit!" ruft er etwas lauter, so dass die Leute um uns herum in der KellerKneipe gucken, und breitet die Arme aus und umarmt mich dann.

Ich frag ihn nach seiner Freundin und gleich legt sich sein Gesicht wieder in Sorgenfalten: Ja, der gehts nich so gut, weisst ja, die müßte sich eigentlich um ihre Schwester kümmern, die in soner DrugClique hängt in Wessiland, kann jetzt aber nich rüberfahren wegen der Heirat und so. Ja, richtig, die wollte doch n Türken heiraten, einen aus dem Haus, war der nicht illegal und in der Türkei schon verurteilt, zum Tod, nich? wie siehts denn aus damit? frag ich und auf seinem Gesicht breitet sich ein strahlendes Lächeln aus. Er hebt die Schultern, tja, und zieht die Augenbrauen hoch, das Aufgebot dauert eben, und dann lächelt er wieder und erzählt, wie der Türke neulich mal gelacht hat, als das mit der Heirat klar war, endlich mal wieder gelacht, richtig gelacht wie sie es seit der Besetzung nicht bei ihm erlebt haben, und, verstehste, sagt er, das war mir mehr wert als die 8000 Mark, die du sonst kriegst für Trauschein, als Braut von nem Türken, wa, viel mehr wert, dass der mal wieder so gelacht hat, so frei.

Aber wenn das gelaufen is, sagt er dann, dann fahrn wir, klar, in Urlaub und zu der Schwester. Wenn sie mich dann nicht mehr suchen, fügt er noch hinzu und trinkt seine Flasche Bier aus.



IBA PLANT

In der Schlesischenstr. 27 ist ein Gewerbekomplex den die IBA zur weiteren Planung bekommen hat. Hier soll einmal ein Jugend-&Kulturzentrum entstehen. Zur Zeit lagern auf der 13.000qm Fläche noch Senats-reserven (Fleisch+Gemüsekonserven) Eine Werkstatt und ein Metallbetrieb haben auch noch ihr Quartier hier, ansonsten ist die Fläche ungenutzt.

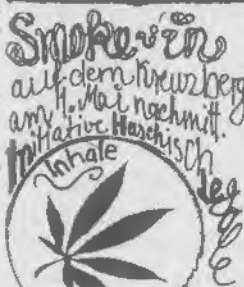
STADTKELT-FEST AM 1. MAI

ab 14⁰⁰ am Lausitzer Platz

Viel Musik und Tanz, Essen von Türken und Deutschen und natürlich Infostände und Menschen allen Alters.

ROCK GEGEN KAPITALBESTZEN

Rock & Stummrolle 8/85 AM 2. MAI IM RAUCHHAUS AB 15⁰⁰ Reformorchester Eintritt: 50M für den Rechts-fond



Der Info-Laden K36 stellt sich vor:

Gerade in Kreuzberg sind in den letzten Jahren viele Selbsthilfeprojekte entstanden und viele Leute versuchen den Traum vom Leben ohne Staatliche einmischung in die Realität umzusetzen. In K36 gibt es viele Jugendselbsthilfeprojekte, eine breite Mieterbewegung, viele Hausbesetzer und eine ganze Reihe von Handwerkskollektiven! Was fehlt ist ein Ort wo all diese Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden können! Täglich laufen viele, viele "alternativ Touristen" bestückt mit Fotoapparat und Stadtplan durch unseren Kiez. "Abenteuer-Urlaub-Kreuzberg" Die Freaks, werden bestaunt und beschnuppert wie die Tiere im Zoo. Ein aufeinander zugehen und somit besseres vermitteln der Altagsituation hier im Kiez ist in den seltensten Fällen möglich. Um dies in Zukunft besser in den Griff zu bekommen haben wir am Ostersonntag einen Laden in der Dresdenerstr. 16 besetzt!! Wir wollen diesen Laden zu einem Info-Zentrum ausbauen um die vielen Aktivitäten im Kiez besser an Interessierte vermitteln zu können, aber auch um über den Laden eine bessere kooperative der einzelnen Gruppen und Leute in unserem K36 zu erreichen! (.....)

Hier kann man den Besetzten Laden gut erkennen. Bis dort erste Veranstaltungen laufen können muss noch einiges getan werden. Deshalb wäre ganz gut wenn möglichst viele Leute mal vorbeischauen. Tagsüber ist fast immer jemand da.

Was soll im Info-Laden laufen?

AKW-Gruppen
kollektive
Jugendzentren
Kunst-Gruppen
El-Schulador
Häuserkämpfer
für alle diese Gruppen soll dort eine Koordination der Gruppen untereinander laufen. Ausserdem kann man dort Info's über Projekte erfahren und Termine. Vielleicht entsteht auch noch ein Buchladen.



teuer-Urlaub-Kreuzberg" Die Freaks, werden bestaunt und beschnuppert wie die Tiere im Zoo. Ein aufeinander zugehen und somit besseres vermitteln der Altagsituation hier im Kiez ist in den seltensten Fällen möglich. Um dies in Zukunft besser in den Griff zu bekommen haben wir am Ostersonntag einen Laden in der Dresdenerstr. 16 besetzt!! Wir wollen diesen Laden zu einem Info-Zentrum ausbauen um die vielen Aktivitäten im Kiez besser an Interessierte vermitteln zu können, aber auch um über den Laden eine bessere kooperative der einzelnen Gruppen und Leute in unserem K36 zu erreichen! (.....)

Der Laden stand seit 2 Jahren leer und gammelte vor sich hin. Um ihn wieder in betrieb nehmen zu können müssen wir ihn erstmal grundlegend Renovieren! Was sehr kostspielig werden wird. Der Fußboden ist teilweise durchgefault und muß erneuert werden. Auch die sanitären Anlagen müssen wir grundlegend erneuern und die Elektrizität muß neu verlegt werden. Das alles kostet sehr viel Knete die wir alleine nicht aufbringen können!

INFO-LADEN K36 Dresdenerstr. 16

UNTERSTÜTZT UNS BITTE DURCH EINE ~~KE~~ SPENDE!!!! UND KOMMT UNS DOCH MAL BESUCHEN!

Hier wird auch die Besetzer-Post gelegt, die Nr. 7/8 dieses Wochen-ende und die Nr. 9 dann am nächsten Donnerstag ab abends.

Neukölln

Wehrt Euch gegen die Miesmacher!

Denn die Miesmacher selbst haben nichts geistet! Aber sie haben Geld. Sie brauchen das um unser Land auszuwaschen. Sie wollen Angst machen. Von der Wirklichkeit denken Sie wollen wieder in die Macht.



Wenn noch dem Gesetz Hausinstandbesetzungen auch als illegal betrachtet werden, so sind sie doch durch die eklatanten Verletzungen des §14 des Grundgesetzes, der zum sozialverantwortlichen Umgang mit Eigentum verpflichtet, durch die Hauseigentümer legitimiert. Der Berliner Senat und die herrschende Meinung der Medien versuchen die politische Bewegung um eine andere Wohnraumpolitik zu spalten und zu lähmen, indem einerseits Verständnis zur Schau getragen wird und andererseits Hausbesetzer der Bildung bzw. der Unterstützung einer kriminellen Vereinigung bezichtigt werden. Wir hoffen, daß es trotz der Provokationen gegen Instandbesetzer in Form von mit bürgerkriegsähnlichem Aufwand betriebenen Räumungen und Hausdurchsuchungen zu einer politischen Lösung (einschliesslich Legalisierung) für die Häuser kommen kann. Wir haben in den nächsten Wochen viel zu lernen und hoffen, daß sie unserer Arbeit und Instandbesetzung mit Verständnis und Sympathie begegnen! Wir wünschen Ihnen und uns ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis!

Neues vom Marxismuss

Endlich mal wieder was neues vom Marxismus, der ja oft schon tot-gesagt worden ist: In der Karl-Marx-Str. 20 wurde das Hinterhaus besetzt. Wieder einmal haben es also junge Leute gewagt, sich dem Spekulantentum, dem Monopol an Grund und Boden und damit dem Kapitalismus entgegenzustellen. Links eine Grafik, unten Text vom Flugblatt der Besetzer.



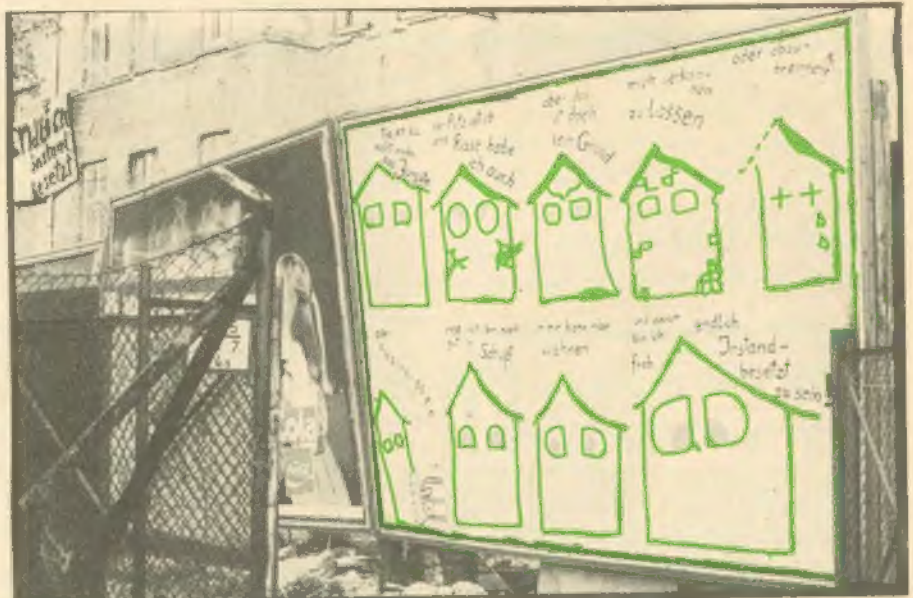
Nettes am Richardplatz

Beliebt und gut besucht sind immer die Frühlingsfeste im Neuköllner Kiez und besonders am schönen Richardplatz, wo die Nr. 8 besetzt ist. Hier besteht ein regelrechtes Nest von A.L.lern: Die Liste 4 hat hier ein Büro, 3 BVV-Kandidaten und ein Direktkandidat finden sich hier. Kein Wunder, denn die AL hat jetzt einen eigenen Bereich für Instandbesetzung eingerichtet. (Näheres unter Tel. 687 47 49). Bleibt zu wünschen, dass am 10. Mai ein paar Leute ins Rathaus gelangen, um dort einiges instandzusetzen. Ansonsten wurde auf den Strassenfest am Sonntag einiges geboten: Informationen, Kakaou, Bier, Fotos aus den besetzten Häusern, selbstgebackener Kuchen und selbstgerachte Musik....



Neues vom Plakatismus

Dass die Instandbesetzerbewegung die Kunst des Plakates zu neuen Höhenpunkten getrieben hat, war ja schon allgemein bekannt. Wer es noch nicht wusste, schaue sich einmal die abgebildete Plakatwand (am Richardplatz) an: Leicht fasslich und dennoch nicht platt; Übersichtlich, eher sparsam, aber dennoch mit Gefühl - sogar die Kleinen können das verstehen. Schafft viele solcher schönen Wände - warum das Feld der Wahl und Werbung überlassen ?!



1. Mai-FETE

ab 18:00 in der "Neuen Welt":

Wahl-Fete 1990

Unterstützer treffen sich Dienstags 19:00 in der Pflüger-Str. 12, wo sich auch am Montag 19:00 die Aktiv-Wohnungssucher treffen.

Besetzer Post gibts:

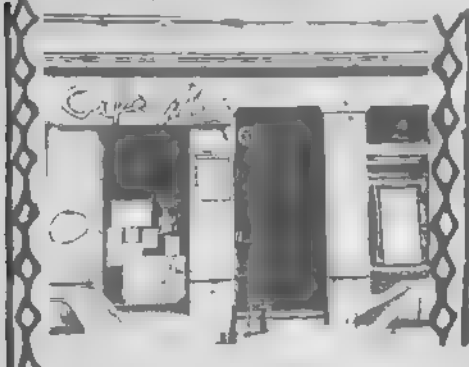
Lumpenpuppe Maybachufer 8
Alte Welt Wissmannstr.
Pflüger-Str. 12 Info Laden
Sonnenbuchladen S'allee 67

KIEBITZ 61

"Ole" - "Ole"

Die Leute von der Mittenwalder 45 wollen in nächster Zeit ein Cafe "Ole" in ihrem Haus einrichten. Dort soll über Miet-, Sanierungs- und standbesetzungsfragen informiert aber auch gegutscht, Kaffee getrunken und Kontakte geschlossen werden. Für dies Ecke ein gutes Projekt, da sonst eigentlich nicht viel los ist.

Die Leute von der Mittenwalder 45 wollen in nächster Zeit ein Cafe "Ole" in ihrem Haus einrichten. Dort soll über Miet-, Sanierungs- und standbesetzungsfragen informiert aber auch gegutscht, Kaffee getrunken und Kontakte geschlossen werden. Für dies Ecke ein gutes Projekt, da sonst eigentlich nicht viel los ist.



Café KRAUTSCHO
Willibald-Alexisstr. 42
OFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr. 15.00 - 19.00
Sa-So. ab 19.00 FRÜHSTÜCK

Tatkräftige Hilfe

Die Leute von der Mittenwalder 45 wollen in nächster Zeit ein Cafe "Ole" in ihrem Haus einrichten. Dort soll über Miet-, Sanierungs- und standbesetzungsfragen informiert aber auch gegutscht, Kaffee getrunken und Kontakte geschlossen werden. Für dies Ecke ein gutes Projekt, da sonst eigentlich nicht viel los ist.

BRUCH IN DER NACHT

Ietzten Dienstag wurden in der Fidiinstr. 2 Häuser überfallen. Um 2 Uhr Nachts, die Leute von der 45 waren gerade ins Bett gegangen, riß sie ein lautes Klirren wieder aus den Betten. Als sie ins Nachtschlafzimmer kamen, aber sie wußten, was los war.

Durch 2 Scheiben waren Flaster keine geflogen, die noch in die Fensterrahmen legende Hand eingeklemmt worden.

Der Täter weiter lief in der Fidiinstr. mit der gleichen Film ab. Im ersten Stock, indem noch Licht brannte, flohen ebenfalls die Täter. In beiden Fällen war zur Zeit der Verhaftung Glück nicht in der Zange. Der Täter wurde verletzt.

TERMINE:

Chamisso-Laden: Mittw. 18.00
Kunstgruppe
Willibald-Alexis: Do. 15.00
42 Kunstboykott
Mo-Fr. 15-19
Cafe Krautsch: Sa-So. 10 Frühstück

NEUKOLLN NEUKOLLNEU-KOLLNEUKOLLNEUKOLLNEUKOLLN

Tagesspiegel, 3.4.

Drei Mitarbeiter des Neuköllner Jugendcafés "frühtlos entlassen"

Die Abteilung Personal und Verwaltung des Neuköllner Bezirksamtes hat jetzt drei Mitarbeitern des "Jugendcafés" in der Gropiusstadt, die sich geweigert hatten, die Arbeit aufzunehmen insillos gekündigt. Der Personalrat schloß die Entlassungen zu Hintergrund dieser Maßnahme ist, wie berichtet, der Konflikt um die Besetzung einer freigewordenen Stelle in dieser Jugendeinrichtung. Der von den Jugendlichen und den Mitarbeitern vorgeschlagene Bewerber war von Jugendstadtrat Mardus abgelehnt worden. Die Jugendlichen hielten die Räume daraufhin Anfang März vorübergehend besetzt, und die jetzt entlassenen drei Mitarbeiter weigerten sich aus Protest zu arbeiten. Mardus sagte gestern er wolle unter den ihm vorliegenden Bewerbungen schnell neue Mitarbeiter aussuchen, um die Freizeitsstätte bald wieder öffnen zu können. Der Stadtrat sagte, er bedauere, daß sich der Konflikt durch die starke Haltung der Mitarbeiter so zugespitzt habe. (Tsp)



Altes vom Faschissmus

Die Leute von der Mittenwalder 45 wollen in nächster Zeit ein Cafe "Ole" in ihrem Haus einrichten. Dort soll über Miet-, Sanierungs- und standbesetzungsfragen informiert aber auch gegutscht, Kaffee getrunken und Kontakte geschlossen werden. Für dies Ecke ein gutes Projekt, da sonst eigentlich nicht viel los ist.

ZEITUNGEN in 44

NEUKÖLLNER STADTEIL-ZEITUNG

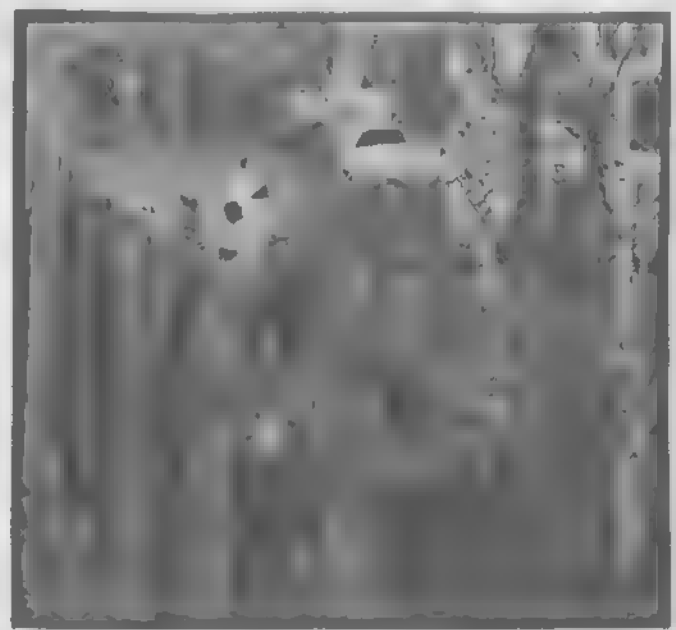
Die Zeitung ist in 44 Ausgaben erschienen. Sie enthält alle Nachrichten aus der Gropiusstadt. Sie ist in 44 Ausgaben erschienen. Sie enthält alle Nachrichten aus der Gropiusstadt. Sie ist in 44 Ausgaben erschienen. Sie enthält alle Nachrichten aus der Gropiusstadt.

BUCHLADEN

Hier gibt es viele Bücher, Zeitschriften, Karten, Postkarten, Sticker, usw. Alle Bücher sind neu und billig. Hier gibt es viele Bücher, Zeitschriften, Karten, Postkarten, Sticker, usw. Alle Bücher sind neu und billig.

Saft-Laden

Kneipe ohne Alkohol, dafür mit viel Aftschn. 17-23.00. Donaust. 79. Montag zu. Tel. 681 38 88.



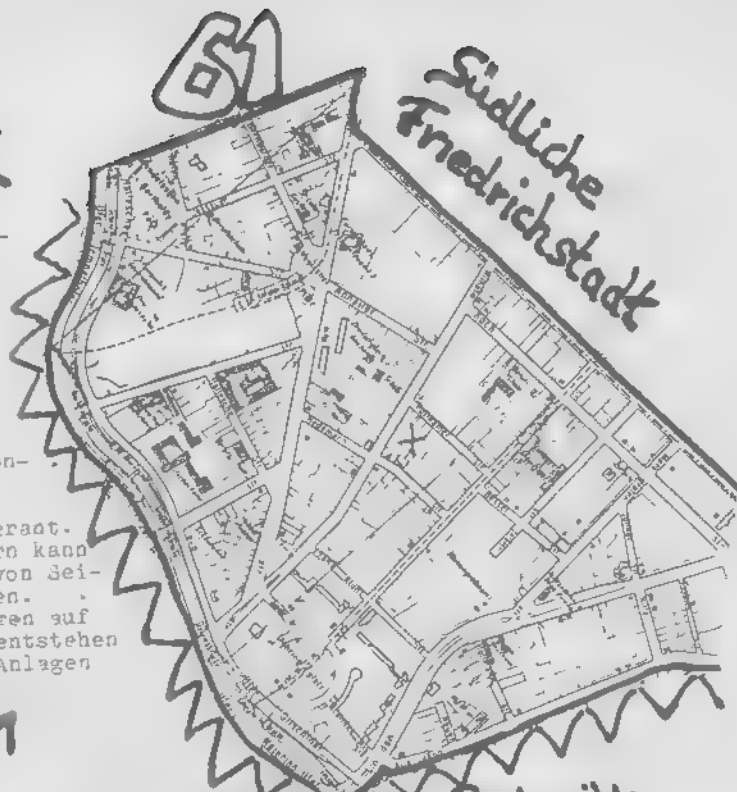
KREUZBERG

> ANWONNER INTERESSEN ÜBERNIMMT <

Der Bürgertreff am 1.4. hat wieder einmal gezeigt, wie die Bedürfnisse und die Vorstellungen von Anwohner mit Füßen getreten werden. Die Forderungen der Arbeitsgruppe, die sich zusammengefunden und sich Gedanken über die Strukturierung des Gebietes gemacht hat, wurde von dem IBA - Vertreter total übergegangen.

Man verlangten mehr Grünflächen, eine Verlegung der Blumenhalle wegen Lärmbelästigung und vor allen Dingen sollen keine neuen Betonklötze mehr entstehen.

"Im jetzigen Zustand ist das Gebiet tot". Sollte man sich bei solchen Verhalten der Verantwortlichen nicht überlegen wie man verhindern kann wieder einmal mehr vor vollendete Tatsachen von Seiten der Schreiebtischler gestellt zu werden. Zum Beispiel könnte man durch Platzbesetzungen auf jenen Grünanlagen, Abenteuerspielplätze usw. entstehen sich dagegen wehren. Wie nötig wir solche Anlagen brauchen, wissen wir alle selbst am besten.



UNSER VORSCHLAG: Pferdekoppel im Tommyhaus

Die Jugendlichen im Thomas - Haus hätten sicherlich viel Spaß an einem Koppel in der Nähe ihres Hauses. Die Villa Willibald hat eine Fläche, die für eine Arbeiterwohlfahrt für das Haus zu Verfügung gestellt wurden, konnte zum Teil dafür verwendet werden. Platz ist ja genügend vorhanden.

Wo es die Besetzer Post gilt:

Kukuck	Ostervia	King Charlie
Speki	Nulpe	Cafe Golgatha
Schlemihl	LSX	Schlawinchen
Chamisso	Harenburg	Sternling
Grautcho		Cafe Kraak
Gartenlaube	Cafe Gille	



Die Geschichte der Hausbesetzung der "Villa Willibald" begann vor 5 Wochen, als sich unsere Gruppe von ca. 50 Wohnungssuchenden zwischen 18 und 30 Jahren in Kreuzberg zusammenfand, um gemeinsam etwas gegen die Wohnungsnot zu unternehmen.

Als Objekt für eine Instandsetzung bot sich das Haus Willibald Alexis-Str. 39 geradezu an.

Lange hatten hier die Mieter des Hauses Widerstand gegen eine Totalrenovierung geleistet. Entgegen Harry Ristocks Versprechen, nicht gegen den Willen der Mieter zu sanieren, wurde das Haus nach und nach von der GEWOBA entmietet. Zur Zeit wohnen noch 10 Mietparteien in dem Haus.

Wir besetzten das Haus am Donnerstag, dem 16. Januar 1981 um 23.00 Uhr, nachdem wir erfahren hatten, daß die GEWOBA damit begonnen hatte, Zähler in leerstehenden Wohnungen abzumontieren und wir mit weiteren Demolierungen rechnen mußten. Als wir die Wohnungen zum ersten Mal besichtigten, trauten wir unseren Augen nicht: Ein Großteil der Wohnungen ist sehr gut erhalten und mit gut funktionierenden Ofen ausgestattet. Zunächst richteten wir uns mit bescheidenen Mitteln im Vorderhaus ein, und rüschten machen wir auch das Hinterhaus für uns bewohnbar. Mittlerweile sind wir da-



bel, die Erste Etage im Vorderhaus instandzusetzen. Ein großes Zimmer, das uns als Gemeinschaftsraum dienen soll, ist vollständig renoviert, daneben entsteht eine große Küche. Neben den Instandsetzungsarbeiten haben wir alle Hände voll zu tun mit Aufgaben wie: Möbel besorgen, Einkäufe erledigen, Kochen und sonstige Hausarbeiten. Desweiteren mit Öffentlichkeitsarbeit und Sicherung des Hauses. Vielleicht erscheinen einigen Leuten die Sicherungsmaßnahmen wie Drahtgitter vor Fenstern und verbarrikadierte Eingangstür übertrieben, jedoch gerade in der ersten Zeit sind uns mehrere Scheiben von Kindern eingeworfen worden, und wir wissen von anderen besetzten Häusern, daß nachträglich Räume und

Ofen von Baupatrullen der Wohnungsbau gesellschaften zerstört worden sind.

Zudem haben wir auch Angst vor neofaschistischen Anschlägen, wie sie auf einige besetzte Häuser stattgefunden haben.

Einen weiteren Teil unserer Zeit verbringen wir natürlich mit dem gegenseitigen Kennenlernen, Kontakten zu anderen Häusern und bisher - leider noch viel zu wenig - mit Gesprächen mit den Mietern, die uns aber zum Teil von Anfang an tatkräftig unterstützt haben.

Probleme, mit denen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen werden, sind einmal die weitere Instandsetzung des Hauses - z.B. bezahlen wir momentan alles aus eigenen Spenden und hauptsächlich aus unserer eigenen Tasche - und die damit verbundene Wohn- und Lebenssituation für die jetzt rund 30 Leute. Zum anderen machen wir unsere weitere politische Arbeit, über die sich jeder informieren kann in unserem Treffpunkt "Krautcho", Willibald Alexis Straße 42. Auf alle Fälle werden wir in Zukunft weiterhin mit dem Mieterladen am Chamissoplatz zusammenarbeiten, um mit den Bewohnern im Kiez zu aktuellen Problemen der langfristigen Gestaltung des Kiezes zu arbeiten.

Es grüßt die Villa Willibald



SCHÖNEBERG

Cafe
Europa
Küche
Bier
Kuchen

entenpool

Gustav - Müller - Str. 45

D 1000 Berlin 62 Bürozeiten

Tel.: 030 / 784 86 14

nachrichten von

Mo - Fr 10 - 14 Uhr

unter

agentur für fon, bild + fax

Überschüttet uns mit Informationen
Nehmt uns in den Verteiler auf
Merkt Euch den Namen „entenpool“

Wir freuen uns
über jeden Kuchen!

MI NOLLYE
MI NOLLYE

INTERNEN
UNZUG

KIEZ-
FEST
1. Mai
14⁰⁰

Nollen-
dort-
straße

Kuckuck
Theater
Chaoten
Combo
sonst
hebel

viele
SPIELE

PUPPEN
THEATER

BIER
&
RAUSCH

MI
Kuckuck
-angen-
'Langes-
S35Z

11⁰⁰
12⁰⁰
13⁰⁰
14⁰⁰
15⁰⁰
16⁰⁰
17⁰⁰
18⁰⁰
19⁰⁰
20⁰⁰
21⁰⁰
22⁰⁰
23⁰⁰
24⁰⁰

NÄCHSTES
TREFFEN
AM 6.5.
Mittwoch
19 Uhr
GOLTZ
30

S35Z
absburger Str. Pal asstr

SPANDAU

Besetzt - Geräumt

Am Ostermontag räumten die Bullen das kurz davor besetzte Haus in der Breite Straße 71 a. Das Haus gehört der Bewag. Im Keller des Gebäudes befand sich eine Umspannung dieser Gesellschaft. Die Besetzer 11 Leute wurden verhaftet und auf das Revier zur Erkennungsdienstlichen Behandlung mitgenommen.

Besetzt ♂

Am Montag besetzten einige Leute ein noch nicht fertig-er Neubau. Mit einem großen Transparent wurde die Besetzung angekündigt.

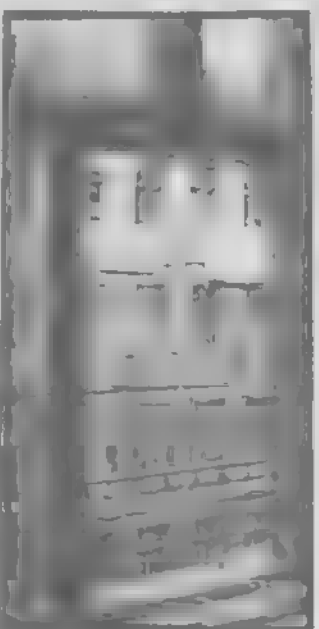
Adressen:
 Betroffenenvrat Carl-Schurz Str. 2
 Initiative Rockhaus Nollendorfstr. 64
 Stadtteilladen Jagowstr. 13

Termine:
 Bl-Wohnen Do 18-20⁰⁰
 Aktion nachmittag Di 17-20⁰⁰

Für alle Wohnungsbesetzer
 statt
 ein paar blau-grünen Bulleneier
 Oute Osterier
 und merket euch !!!
 "Ist immer Trennung und Redlichkeit
 dann ist der Staat für Euch bereit -
 doch seid Ihr weit davon entfernt,
 kommt' in den Knecht
 und werd' entleert !!!!
 Fr Öhe Oster
 die Wohnungsbesitzer

den Bankelmännern ♂

Die Tür steht offen. Im Hof sieht chaotisch aus. Zertrümmerte Klo-
 becken, Bauschutt.
 Von den Besetzern ist niemand
 zusehen. Erstmal die Treppe hoch
 In der 2. Etage begegnen uns drei
 Leute, die uns ein Stock höher sch-
 icken. Im Gemeinschaftsraum gibt
 es eine Holzplatte, ein paar
 Stühle u. deggeamusik-keiner da-
 Nach kurzer Zeit sieht jemand
 mal rein und als wir ihm erzähl-
 en wer wir sind trommelt er die
 anderen zusammen.
 Es sind 14 junge Typen zwischen
 18-20 und gut drauf.
 Also, bei der Besetzung sind
 erstmal die Bullen gekommen und
 haben durchsucht, ersetzt einen
 neben mir, die Bullen räumen ab
 die verbleibende Bautrupps,
 der gerade dabei ist das Haus
 auferstehen zu setzen, hatte die
 Jungs beschuldigt Werkzeug ge-
 klaut zu haben.
 Bei der Durchsuchung wurde eine
 Liste beschlagnahmt.
 führte Die Bullen noch ne Haus-
 durchsuchung an der der Beset-
 zerte nicht. Bei der Durchsuchung
 der Bullen ist ihnen ein Brief
 ersand. In dem Brief stand, dass die
 Kriegen können. Die Bautrupps
 haben ganz schön gewütet hier
 und die Leute müssen viel tun um
 das Haus instanzubesetzen.
 Übrigens brauchen Sie dringend
 Kloschüsseln



Der Fensterblick
 von der Dankelmann-
 str. 13 zeigt zwei sym-
 pathische Transparent-
 von Sympathiesanten
 Vielleicht werden bald aus
 Sympathiesanten-Besetzer

RATGEB KUNSTLERGRUPPE

HAUBACHSTR 37
 ECKE KAISER FRIEDRICH STR
 1000 BERLIN 10
 TEL 3422706



Hof und Stall sind besetzt

Auch Bürger
 fangen an ihre
 Plätze und Be-
 triebe zu beset-
 zen. Vielleicht
 sollten die Curry-
 Leute mal nach-
 denken wie ein
 richtiger Still-
 stand aussieht.
 So jedenfalls nicht



Drei Tage vor Ablauf der Räu-
 mungsfrist hat Pony Liebhaber
 Walter Zeuner (54) den gemieteten
 Hof und Stall in Heljensee für
 "besetzt" erklärt. Wie berichtet,
 sucht Zeuner nach der Kündigung
 vorüberlich ein Ersatzquartier für
 seine 28 Zwergpferde.
 Die Transparente über der Ein-
 fahrt zum Hof an der Ruppiner
 Chaussee 410 hat er alle selbst ge-
 malt. "Kinderfeindlicher Baustad-
 tat der BPD will den Ponyhof ver-
 nichten!" - "Wir renten trotz Kündi-
 gung weiter!"
 "Ich bleibe zunächst einmal hier

und warte die Räumungsklage vor
 Gericht ab", sagt Zeuner, der ange-
 kündigt hat, aus seine Tiere ins
 Schachthaus zu bringen, falls er
 keine Unterkunft für sie findet.
 Nach dem Bericht in der Berliner
 Morgenpost kündigt bei Onkel
 Pelle, wie ihn die Kinder liebevoll
 nennen, penuneros das Telefon.
 Aber die Quartier Angebote kom-
 men aus Westdeutschland. Der
 Berliner Hermann Jäger, der im
 Teutoburger Wald einen Freizeit-
 park aufbaut, hat Zeuner angebo-
 ten "Komm doch zu mir nach Bad
 Driburg, es kostet nichts." was

Nachdem Schulstr.7 und auch Schulstr.8 instandbesetzt sind macht Besetzen weiter schule. Der Seitenflügel von Schulstr.8

ist am 11.4 von n
leuten l...
soelcht r...
r f d r...
sehr zur...
...
Zerst...
5.2. m...
n...
...
ur tz... Fenster, öfen,
...
Selbst das Eigentum der BWAG
zwei Zahler wurden nicht verschont.
ird sich zeigen, ob die Bewag sich
...
...
t... ackern wol
len melden sich bitte sofort, am 1.
Mai ist Ruhe ...

1. MAI - Fest
ab 15⁰⁰ am LEO

Bauhof
Wieding
Prinzhofer
58



Die Theatergruppe übt weiter
und sucht Leute mit Lust.
Do. Tag immer in der Prinzenallee
58 um 19.30
Das Stück ist zu Hausbesetzung
und Justiz gedacht. Es soll wei-
ter ausgearbeitet werden und
geprobt werden.



Aktischen von der anderen Seite

Zuerst in der Buttmannstr. beim Verbrennen der ~~198~~ von Buttmann's Mob aktiv, dann Steinwürfe von hinten gegen das besetzte Haus. Am 25.4. vier Besetzer auf dem U-Bahnhof Osloer zusammenge- schlagen, ein Freund abends von vier Typen verprügelt. Die Faschos gehen um, teils als Ted's verkleidet. Die weddinger In- landbesetzerszene kommt nicht zum Stillstand. Was der Bullen- terror nicht schafft, werden auch Schlägerbanden nicht s schaffen, die Besetzer zur Aufre- b zu bringen. Die Besetzer haben sich schon beraten, die Schlägerei- scene wird beobachtet und der r nungsdienst der Besetzer ist unterwegs. Hinweise aus der Bevölkerung nehmen alle ent- gegen, außer die Stellen, mit de- nenediese Typen zusammenarbeiten

ACHTUNG!!!

Einige der beschriebenen Faschos sind bewaffnet. Da ist wirklich nicht mit zu Spaßen.



Für die sofortige Auflösung des Berliner Senats in Gegenwart und Zukunft


Wedding-Moabit
 Post-Redaktion **(irre)**
 immer Sonntags
 17⁰⁰ Schulstr. 
 bringt Fotos
 Artikel
 harkatur
 Enfälle

12.3 Laßt die Leute Frei

Bewegung für die Bewegung
Sport
Sonntags 13.00
Rehberg
bei Wildschweinen
den



Achtung
 SPD setzt LEOPOLD

Vogel spricht
am 1. Mai
ab 15.30
im
Zelt

MOABIT

21

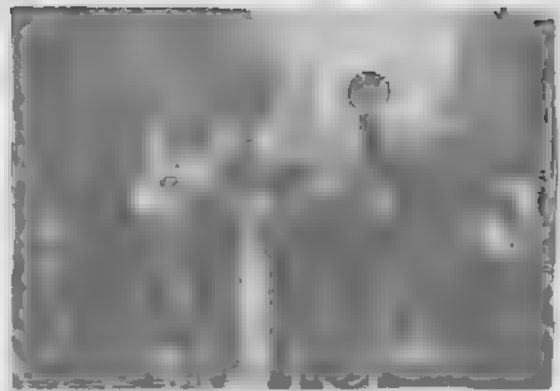
In der Jagowstr. 12 ist einiges los. Gerade hat hier ein Fest stattgefunden, in welches aber auch wir treten dürfen. Ansonsten sind hier Leute drin, die schöne Pläne machen (s. Mitt.). Eine schöne Idee erfinden ("... den Bruch" und in den verschiedenen Bürgerinitiativen, Projekten der Stadtteilarbeit aktiv.ollen von hier Verbirungen. Panzerkrackern bestehen - was allerdings "nur" ihre Rockband ist.

Am 1. Mai ab 14⁰⁰
Fest im Carl-von-Ossietski-Park

Die BP gibt
in der Jagow 12



Berlins billigster
Second-Hand:
JONASSTR 5
1kg B=DN



FAHRRAD-DEMO

... durch den
etwa 200 Moabit
Tour die

...



Dieses Haus steht nicht irgendwo in Dahlem oder im Grunewald sondern in Moabit, genau Alt Moabit 4 an der S-Bahn-Brücke. Vor über 100 Jahren wurde es erbaut, seit Sommer 77 steht es leer. Am 28. Februar fanden hier mehrere Wohnungssuchende eine neue Unterkunft. Der Eigentümer, das Bundesvermögensamt, ließ seit über 2 Jahren keine Reparaturen mehr durchführen. Bewerber wurden mit dem Hinweis abgewimmelt, das Haus sei von Schwamm und Pilzen befallen und es sei lebensgefährlich, hier zu wohnen. Der Architekt, der das Haus besichtigt hatte, wußte allerdings etwas anderes zu berichten: „Auch wenn das Hausschwamm ist, ist das Gebäude noch 80 bis 120 Jahre alt.“ So fanden die neuen Bewohner das Haus auch in einem hervorragenden Zustand vor. Die Ofen brauchen nur angeheizt zu werden, die Elektroinstallation ist einwandfrei. Lediglich der feuchte Keller und die Karakulation bereiten noch Kopfzerbrechen. Da die 5-Zimmer-Villa aber zwei Winter lang leer stand, erlitten die Wasserrohre starke Frostschäden. Sie müssen alle ausgetauscht werden. Das Haus liegt versteckt im Grünen hinter der S-Bahn-Brücke. Nur so ist es wohl zu erklären, wieso der Besuch der Herren der Polizei und des Besitzers so lange auf sich warten ließ. Oder hat es sie ihr Häuschen sowieso schon abgeschrieben. Am Mittwoch vier Tage nach der Besichtigung, ließen sich erst die Vertreter des Eigentümers in Begleitung mehrerer Polizisten in Zivil bei den neuen Bewohnern blicken. In der Hand hielten sie ein selbstergattenes Schild mit der Aufschrift: „Vorsicht! Lebensgefahr - Hausschwamm!“ Sie versuchten die Besetzer zu überzeugen, daß es lebensgefährlich wäre, hier zu wohnen.

Vorsicht, Hausschwamm

Die hatten sich allerdings vorher schon besser informiert. Darauf ließ die Schuld anauffällig verschwinden. Gleich darauf Mietverträge anzubieten. Das war jedoch abgelehnt, so angeht nicht.

samtlich inhabierten Instandbesetzer freigelassen werden. Unter Androhung eines Polizeisatzes zogen sie sich darauf zurück. Strafantrag stellten sie allerdings bisher nicht.



17

Instandbesetzung Alt-Moabit 4

21

KAPUTT

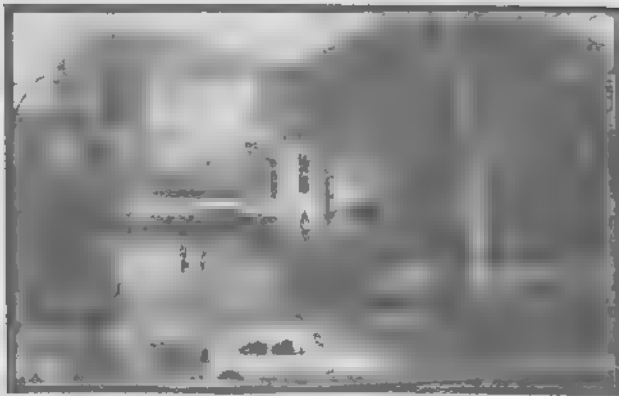
Wir sind am Ende. Keine Bocke mehr, uns abzurackern, hinter Artikeln und Fotos herzurennen, uns mit Satz, Lay Out und Verkauf die Nächte um die Ohren zu schlagen und dergleichen Scheiße mehr!!! Es geht nun mal nicht an, daß ne Handvoll peopler so ganze zwei bis drei - ne Stadtzeitung für Moabit machen. Für wen denn auch? 1.500 Auflage, 1.000 Stück pro Nummer werden verkauft und wieviel werden denn auch gelesen??? Klar, können wir erst mal die Schuld bei uns suchen, ham' wir halt ne Scheißzeitung gemacht, zu geleckt?, zu wenig Inhalt?, zu teuer?, falsches Konzept!? Gut, o.k. darüber wolln wir uns jetzt erst mal gründlich Gedanken machen.

ABER: Das alleine kanns nicht sein. Soviel steht für uns fest. Ohne die tatkräftige Hilfe von den diversen Stadträte, Anarcho-, Mieter-, Besetzer-, Chaos&Kulturgruppen, die sich so in unserer heißgeliebten Kiez tummeln, läuft ne Stadtzeitung eben nicht. So! (Dazu geht es auch, daß Artikel nicht nur angeht, sondern tatsächlich auch geschrieben und nicht erst zum Drucktermin vorgebracht werden.)

Es sollten sich erst mal alle durch'n Kopf lassen, die jetzt ankommen und sagen. Ja, hättet ihr nicht, könntet ihr viel mehr und gut. Diese Nummer hier ist vorläufig die letzte Einundzwanzig - jedenfalls dieser Form und von den jetzigen Redakteuren. Es gehts einfach nicht weiter. Bevor wir wiederhin kopflos von einem Drucktermin zu dem nächsten, wolln wir uns erst mal richtig gründlich zusammensetzen und die alte Kacke bequatschen. Alle, die echt mitmachen wollen, das 21-Konzept mit ausrollen und ernsthaft mitzuarbeiten, sind herzlich eingeladen zu unserem gemeinsamen Essen am Sonntag, den 15. März bei theim Fehse 396 26 70.



Die Südl



KuKoZZ Aktiv

Kultur- und Kommunikations Zentr
am Zehlendorf kurz KuKoZZ, hat sch
on einiges laufen. Am Samstag 25.4
gab es dort ein Bombenfest. Zum A
Abend hin füllte sich langsam das
Gelände und es dauerte nicht lan
ge und das Fest nahm seinen Lauf
Im Cafe war eher eine ruhige, fe
lassene Stimmung, wogegen es im
Musikhaus doch bewegter war, dort
spielten nämlich die beiden Grup
pen. Im Hof war dann eine Sammlun
von denen die nicht so recht ent
scheider konnten. In der Nacht
sie gehen. Es war ein belebtes
kommen und gehen und das KuKoZZ
war reichlich voll. Ein richtiges
Kommunikationszentrum halt und
das dazu passende Fest, welches

„spielen der Vielfalt und
und die Öffentlichkeit der
der Besetzer wieder. In di
Ausstellung wird wieder
die Bewegung durchaus nich
llsteht. Im Gegenteil wird
wieder deutlich gezeigt d
le sich um eine gezielte
lichkeitsarbeit bemühen. A
se Ausstellung zählt d
kann man sie auf jeden
rächsten 2-3 Wochen.

Plakat und Info-Stand

Zur Öffentlichkeitsarbeit hab
die Zehlendorfer
Ausstellung ein
feil beigetragen, i
Tode sind Danks

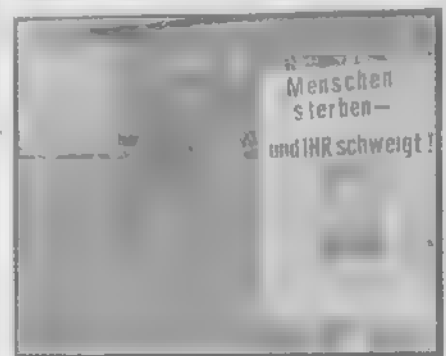
sticht nicht
schnell in V
ressenheit ger
st.

Ausstellung

im KuKoZZ eine
Ausstellung eröf
net, die sich mit
Besetzungen aus
einander setzt. Es
wird gezeigt, w
elchen Gründen
häuser besetzt
werden und was
in den Häusern
passiert. Plakate

Die Zehle
Auch jeden Stra
dorf Mitte einen Info-Stand.
Auf diese Weise versuchen
der Zehlendorfer weiterhin mit demsel

gerade leicht, und erstreckt
wenn links die CDU steht und
Freibier, Wein und eine
Blaskapelle dabei ist und so
auf Stimmungsfahrt. Alle ande
ren Parteien mischen nat
auch mit aber längst nicht mit
dem Aufwand. Doch wenn die Zeh
lendorfer weiterhin mit demsel



Neues aus der Kleinaustr.

Im Sanatorium sind Kinder gerade dabei die Pen
ster bunt anzumalen. Beide haben offensichtlich
in der Sonne und es ist hell, denn es gibt im Moment
keinen Strom im Haus und abends werden Kerzen
angezündet. Diese allabendliche Dunkelheit hat
vielleicht auch zu den dunklen Gerüchten gef
führt wegen denen letzten Freitag die Charlott
tenburger auftauchten. In der Gerüchteküche war
es am brodeln und es wurde eine Menge geredet
die keiner essen wollte. Es hieß
die Kleinauer hätten verhandelt
und Mietverträge. Klar das die
Charlottenburger sauer waren, ob
gleich das noch lange kein Grund
ist mit Räumung zu drohen.
Einer von den Kleinauern gibt ab
er auch allen Grund zu solcher
Gerüchten. Dieser hat sich
mehrmals Gedanken zu Verhandlun
gen gemacht /und dies auch ver
breitet. Sogar in der Form das
SPD-Leute durchs Haus geführt
worden sind, wogegen allerdings
ein großer Teil der Gruppe war.
Solche Alleingänge sind ja auch
ne tolle Sache über d
der anderen Vorträge zu
Janz gleich mit wem.
Tatsache ist jedenfalls das die
Kleinauer weiter Verhandlungen
führt noch irgendetwelche Verträge
gemacht hat. Ob sie das in fer
ner Zukunft macht ist auch nicht
klar und in anderen Bezirken
ja über eine "Politische Lösung"
discutiert.
Gut ist auch das die Charlotten
burger erstmal Informationen und

Standpunkte der Kleinauer reholt hat. Durch sol
Vor allen Dingen ist so etwas wie eine Planung
eines besetzten Hauses durch Besetzer ein
denes Pressen für die Sanities.

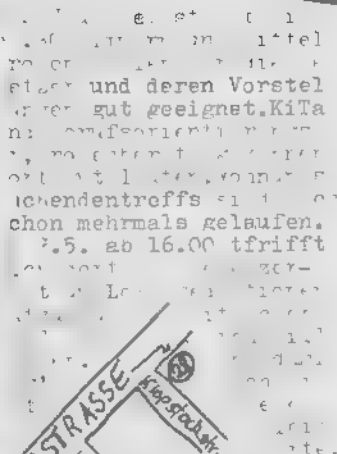
Redaktionsitzung im Sanatorium

Die Besetzer-Post hat am 26.4. in Kleinauer
Garten satzt. Die Beteiligung an der Redaktio
nitzung hätte allerdings besser sein können.
Kann man nur hoffen das die Lokalredaktionen
bald anlaufen damit die Berichte noch genauer
sind.



Hier wird gerade der Wintergarten der Kleinaustr. 10 von 2
Kindern verschönert. Leider ist nur noch das rechte Gemälde er
halten geblieben.

27, 38, 31, 45



seit 18.4.81 besetzt!

1. Der Zehler, der als 1. Zehler
2. Der Zehler, der als 2. Zehler
3. Der Zehler, der als 3. Zehler
4. Der Zehler, der als 4. Zehler
5. Der Zehler, der als 5. Zehler
6. Der Zehler, der als 6. Zehler
7. Der Zehler, der als 7. Zehler
8. Der Zehler, der als 8. Zehler
9. Der Zehler, der als 9. Zehler
10. Der Zehler, der als 10. Zehler

NEU BESETZT

An 21.4. wurde an kleiner Weysee 12 ein Haus vom Immanuel-Krankenhaus bezogen. Das Grundstück liegt direkt am Wasser und mit dem Ding auch alles an. Gleich in den ersten Stunden nach der Besetzung hatten die Besetzer einer Wasserschubbruch der erstmal behoben wurde. Wasser und Strom ist jedenfalls vorhanden. Das Haus ist ziemlich gross und hat genügend Platz um alle Besetzer unterzubringen. Unter den Besetzern befürchten sich auch CH Kinder die auf dem grossen Grundstück reichlich Platz zum spielen haben. Über die Nutzungsbedingungen haben sich noch keine klaren Regeln etc.




FETZIVAL
 mit Mach 
 Ohrwurm Ming 9. MAI 1990
 Kirchwegg
 IN NIKOLASEE

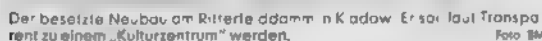
KuKoZZZ ANHALTINER ELKE
KONIGSSTR

KLEINAUSTR. 10

LIMASTR.29.

HANDVERKAUF IN DER UNI (FU)
BUCH/4 DEN HABELSCHWERTER

Überall in der Stadt: Hausbesetzungen und kein Ende



Erstmals besetzten Berliner Hausbesetzer einen Neubau am Ritterfelddamm 25-28 in Mladow. Sie drangen in der Nacht um Sonntag endgültig in das noch nicht völlig fertiggestellte Haus ein. Ein Transparent vor dem Haus verkündet, daß sie ein „Kulturbau“ daraus machen wollen.

Zwei Mitglieder des Kladower SPD-Vorstandes will der CDU Abgeordnete Kurt Runge am Sonntagabend dabei beobachtet haben, wie sie die Eindringlinge mit Matratzen und anderem Hausrat versorgten. Es soll sich um den Kassierer der Kladower SPD, Werner Mocke, und den Werbebeauftragten Johannes Graebner gehandelt haben. Beide arbeiten in demselben Wahlkreis in dem inneren

tor Frank Dahrendorf (SPD) kandidiert.

Johannes Graebner, nach dem Vorfall befragt, erklärte der Berliner Morgenpost: „Ich kann mir nicht vorstellen, dabeigewesen zu sein.“ Eine nähere Stellungnahme war von ihm nicht zu hören.

• Eine Hausbesetzung verhinderte die Polizei in der Nacht zum Sonntag in der Wissmannstraße. Mehrere Personen waren bereits in ein Verwaltungsgebäude der Neuköllner Löwenbrauerei, das seit längerer Zeit leersteht, eingedrungen. Die Polizei verschaffte sich mit Gewalt Einlaß und wurde mit Feuerwerkskörpern beworfen. Eine 13jährige Schülerin wurde den Eltern übergeben. Ein Hausbesetzer wegen schweren Widerstandes

dem Vernehmungsrichter vorgeführt.

Ein leerstehendes Haus, dessen Erdgeschloßfenster mit Brettern vernagelt waren; besetzten Jugendliche in der Knobelsdorffstraße 40 in Charlottenburg

Auch in ein Fabrikgebäude in der Lützowstraße in Schöneberg zogen am Sonntag Besetzer ein. Als kein Bezirksamtsvertreter der Polizei garantieren konnte, das Haus zu sichern, verzichtete sie auf Räumung des dem Land Berlin gehörenden Gebäudes.

Gestern abend besetzten etwa 20 Jugendliche eine baufällige Villa in der Sophie-Charlotte-Straße in Zehlendorf. An der Hauswand hängt ein Transparent „Instandbe-
wahrt“

WENN MAN SOLCHE ÜBERSCHRIFTEN IN DER
NOTIZENLISTE SIEHT, FRAGT MAN SICH WIE
VIEL DAZU KOMMEN ZU BEHAUPTEN DIE

BEWEGUNG WÜRD E STILLSTEHEN BEI ÜBER 150 BESETZTEN HÄUSERN KANN MAN VON KEINEM STILLSTAND REDEN! ↗



Wedding: Buttmanstr. 18

Groningerstr. 50

Kernsdorferstr. 4

Kunienstr. 45

Koloniestr. 30

Prinzenallee 58 Punkte Park

Schulstr. 7 Cafe Besetzt

11 8

Moabit: Widnackerstr. 15

Klaus Durchsuchung

Jagowstr. 12. 3931726

Klaus Friedensbruch mit Frauencafe

Uff Moabit 4. Villa Picobello

Kutschowsk. 2-6

+ Kreuzberg: 36

Mauerplatz Kinderbauernhof Adalbertstr./Seuchner Damm

Adalbertstr. 6

74

81 (eine Wohnung)

83

22 (HH)

Admiralstr. 18b

20 Dietmar-Marge-Haus

Currystr. 25

21 (Pfr. + IV St)

23 (Stall + JKA)

90 TAXI WERNST

20 Kerngehäuse Kibopalast

Dresdener 16 Laden

Forsterstr. 16

43

Friedrichsufer 30 SEW

22

Görliker Str. 36 Villa Kunterbunt

n 36 Villa Chootica

73.

74.

Lausitzer Str. 22a

23 Regenbogenfabrik

Reignitzer Str. 5 Kasperhaus

78 Vogelhaus

Seuchner Damm 9. Turm Sept 79

Luckauer Str. 3

Mariannenstr. 48 Cafe Blockschok

Manteuffelstr. 40, 41 Bauhof 39

90

97

Naunyst. 77, 79 Naunystand teilweise mit Garten

72

36. Mann Hotel Haus

58 Wilchenhaus

Kottbuser Damm 5.

Kottbuser Str. 8

Oranienstr. 49 Geronimo Haus

45

3

13

14

Urbanstr. 12 (12 Wohnung)

198 Besetzt (Koch

Kohlhauer Str. 46 Villa Fritz

40

Waldemarstr. 33 (IV. 3. HH)

33 (II 1. HH)

52 (ehem Hotel)

41 Phoenixhaus

36 Kule Haus

Wrangelstr. 56

Kreuzberg 61: Anhalter Str. 7 KuckUCK

Andertstr. 14

Eylauerstr. 7

Fichtestr. 29

Fidicin Str. 25 zwei Etagen

Kleiststr. 9

27

41.

43.

Kopienstr. 4 Villa Hammerfest

Mittenwalder. 45 Cafe Lille

Möckernstr. 68

Schöneberger Str.

Willibald Albin Str. 11 (eine Etage)

34

39

42 Cafe Krautscho

43

40

18 Villa Conchetti

44:

Dieffenbach 27 / Graefe 73

74 Channi Haus

Böckstr. 8 Hotel Konka

48

Chamissostr. 3



Neu Kölln: Karl-Marx-Str. 20 1. Etage

Pflügerstr. 12

Herrenhuter Weg 12

Reuterstr. (41) + (42) + (45) +

Richardplatz 8 (6874749)

Wederstr. 50 + 58/60

Wederstr. 96 Villa Trotz

Kienitzstr. Fabrik

Ankauf Gelegenheiten Verkauf

ebellache
DAS HAUS IST
ZU VERSCHENKEN

DER SENATOR

DIESES HAUS
wird
GESCHÜTZT
weil
ABRISS
UNS NICHTS
NÜTZT

VERPISST
REICH

UNSE
NEUE
HIGH
MHT

als
Kaputt
Besitzer
Beton und Spachtel

WIEDER

B. Setzer

ABE WAS IST MIT
WANN IST NICHT, VILKICH

WACHT AUF

KEIN ABRISS

WIR BLEIBEN DRIN

WIR BLEIBEN DRIN
BESITZER

WO
WIR
MIT
MITH



FÜR ALLE



ZEIT

USEN
MIT FILM

KEIN
BRISSE

UNTER DIE
(HAUS-)NUMMER

Fenster
statt
Mauern

Scheißegal

anz Bakun is wie waher
h dieses Haus ham wa
nstandbesatz

IE OFFEN
BLIND
und wi

MIETER
SELBST HILFE
= billige Miete durch
selber reparieren!

Besatz

Besatz

ZIMMER

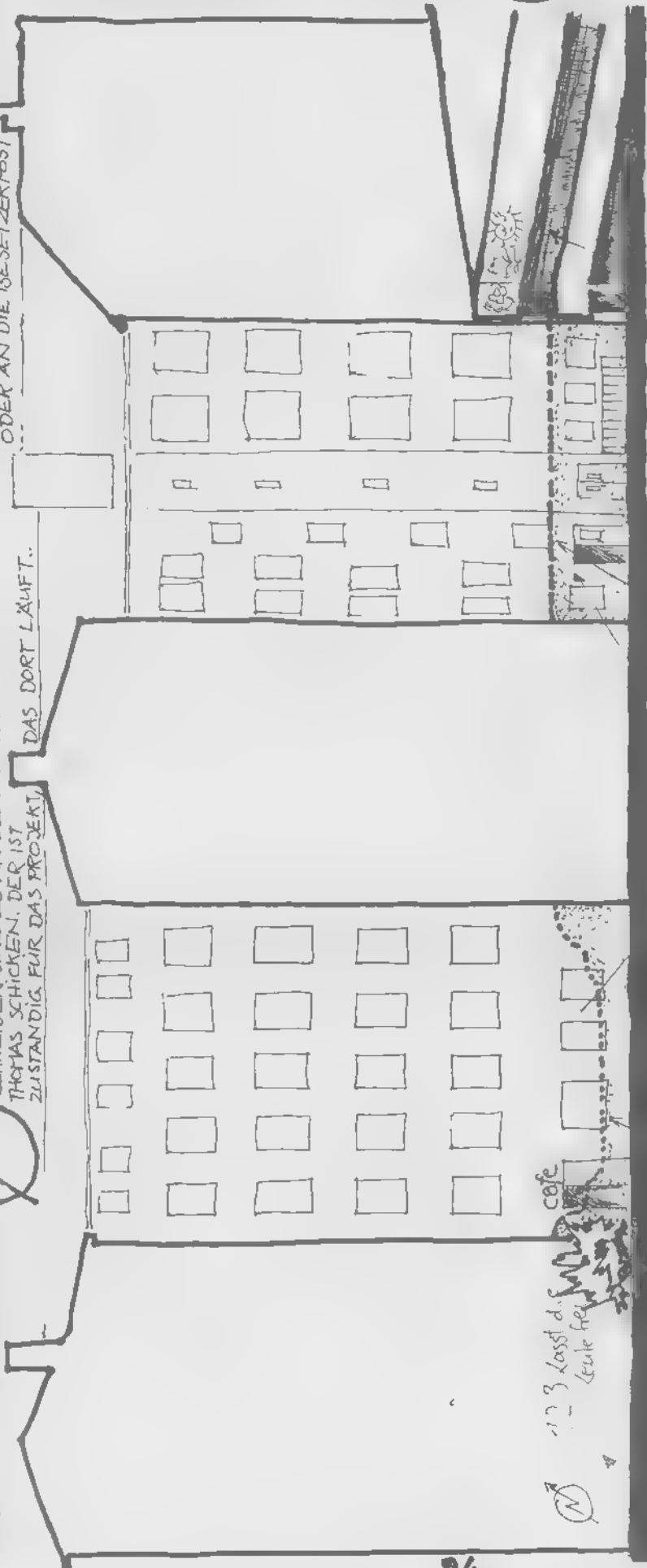
WER EINE SCHÖNE IDEE FÜR DIE FASSADEN-
BEMALUNG AM KUKUCK IN DER
ANHALTER STR. 7 IN KREUZBERG
HAT, KANN SIE JA AUF DIE SKIZZE

KUKUCKS FASSADENBEMALEREI in der A7

DRAUFMALEN, DAS BLATT AUS-
SCHNEIDEN UND ES AN DEN KUKUCKS-
THOMAS SCHICKEN. DER IST
ZUSTÄNDIG FÜR DAS PROJEKT.

DAS DORT LÄUFT.

ODER AN DIE BESETZERPOST



123 lässt die Leute hier

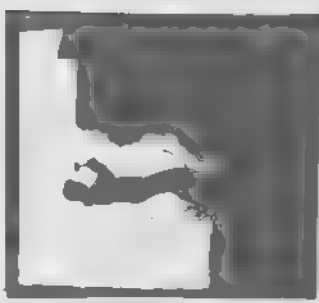
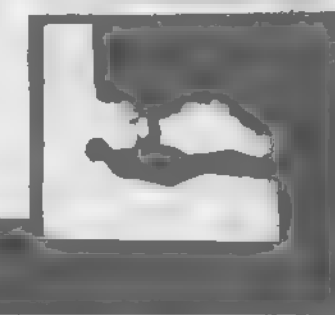
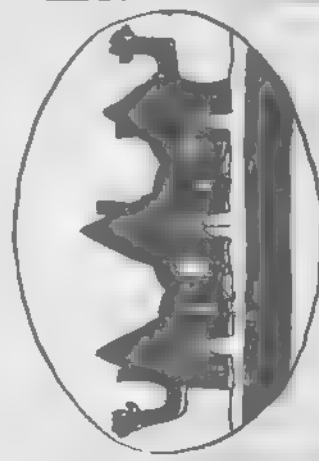
Hier bisher nur eine übliche Verzierung - etwas düftig!

Mauer ist schon halb abgerissen

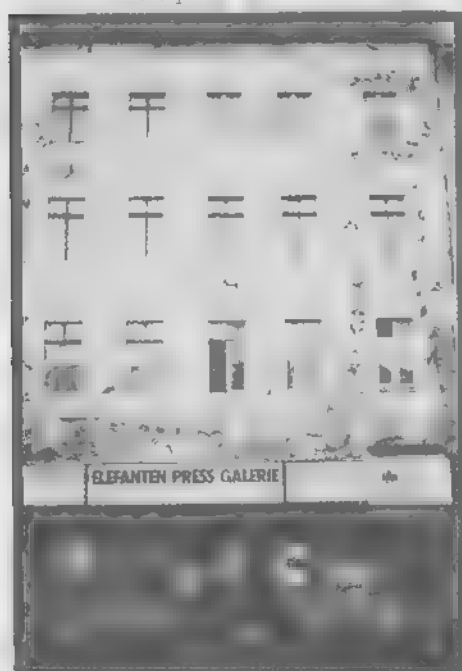
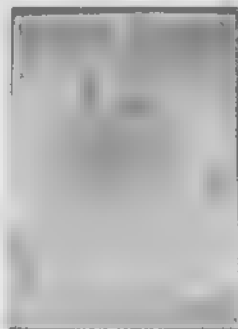
In den Innenhöfen ist schon viel angemalt.

Mauer muß noch abgerissen werden

Auto-Silo Parkhaus ist schon ein bißchen bemalt



WALTER S. ...
JULY ...
C. ...
ST. ...
...
...
...

[illegible]

studie Power



DAS NÖRDBERN
HAUS - Sitz des
 Justizsenators -
 wurde als An-
 klageplatz ge-
 gen die Kriminali-
 sierung von
 Hausbesetzern +
 Sympathi-
 sauten, von Studen-
 ten der FHSS
 gewählt.

Instituts- besetzung JFS

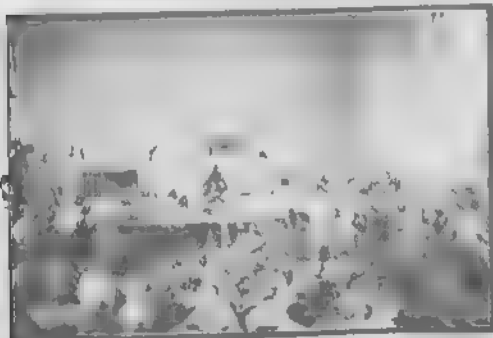
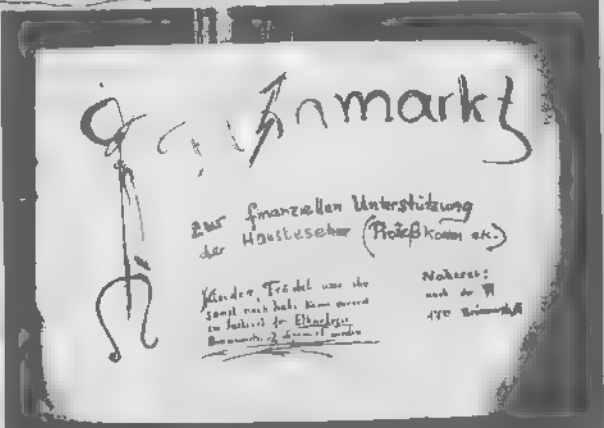
Aufgrund der Vorgänge im Kreuzberg.
 Durchsuchung von Häusern, Polizei-
 absperrung ganzer Gebiete, zunehmende
 Gewalttätigkeit von Segelstrasse,
 Kriminalisierung der Instandbesetzer,
 wurde von Seiten der Soziologie-
 studentente beschlossen, die Passivität
 endlich zu durchbrechen. Ein
 erster Schritt war, nach Dahlem zu
 fahren, die Mensa mit Instandbe-
 setzern gemeinsam zu besetzen. Damit
 dies keine vereinzelte Aktion
 bleibt, gingen wir in die Seminare
 aller Fachbereiche an der FU, um
 eine Vollversammlung zu organisieren.
 Alle Fachbereiche waren vertreten, und
 es wurde der Beschluss gefasst die Stud-
 enten für einen unweiten Streik zu
 mobilisieren.

VV an der FU

Die Vollversammlung wurde am 1. April 1978 in der Mensa des Instituts für Soziologie an der FU Berlin durchgeführt. Es nahmen ca. 100 Teilnehmer aus verschiedenen Fachbereichen teil. Die Diskussionen drehten sich um die aktuelle Situation der Hausbesetzer und die Rolle der Soziologie dabei. Ein wichtiges Thema war die Kriminalisierung der Instandbesetzer und die Notwendigkeit einer koordinierten Aktion.

Aktionstage:
 Bei den Chemikerkolport
 zur Zeit eine Aktionswoche.
 Mit Infotischen informieren
 Sie über Instandbesetzung.
 Dort gib's auch die Instandbesetzerpost.

Sehr gut fanden
 wir die Idee
 durch einen Floh-
 markt Geld für
 die Anarki's auf-
 zutreiben.
 Die Leute können
 dringend das
 Geld gebrauchen



Instandbegrünung

Studenten des Fachbereichs Land-
 schaftsplanung führten die 1. In-
 stand begrünung durch. In der
 Friedelstrasse in Neukölln wollten
 sie auf einem seit 3 Jahren leer-
 stehenden Gelände einen Kinder-
 spielplatz und einen Swimming-
 pool bauen. Das Haus wollten sie
 auf Anraten der Polizei nur bis
 zum 1. Stock besetzen weil es
 zu auffällig ist.



Die Ethnologen Solidarisieren sich mit Hausbesetzern

Durch Flugblätter, Infostände und Flohmarkt versuchen die Ethnologen die Probleme der Hausbesetzer aufmerksam zu machen. Diese Aktion ist eine gute Idee, die viele Gebiete wie Gebiete und konkrete Bezüge zu den Instandbesetzern beige teilt werden. Die Polizei ist ein wichtiger Faktor. Die erste Tagung sollte Hilfe leisten, um die Situation zu verbessern. Weniger Nachfragen und Informationen werden in der Zukunft zu unterstützen. Macht weiter so.

Anti-Repression- gruppe an der FU ge- gründet:

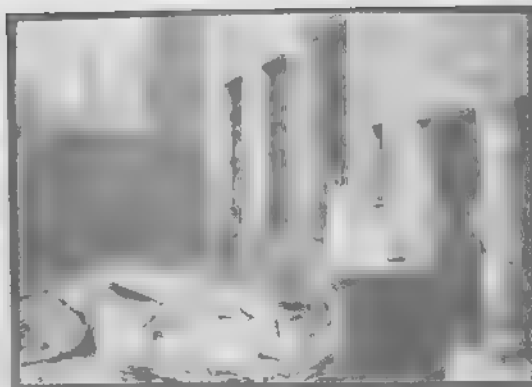
1. Treffen am 1. April 1978 in der Mensa des Instituts für Soziologie an der FU Berlin. Es nahmen ca. 100 Teilnehmer teil. Die Diskussionen drehten sich um die aktuelle Situation der Hausbesetzer und die Rolle der Soziologie dabei. Ein wichtiges Thema war die Kriminalisierung der Instandbesetzer und die Notwendigkeit einer koordinierten Aktion.



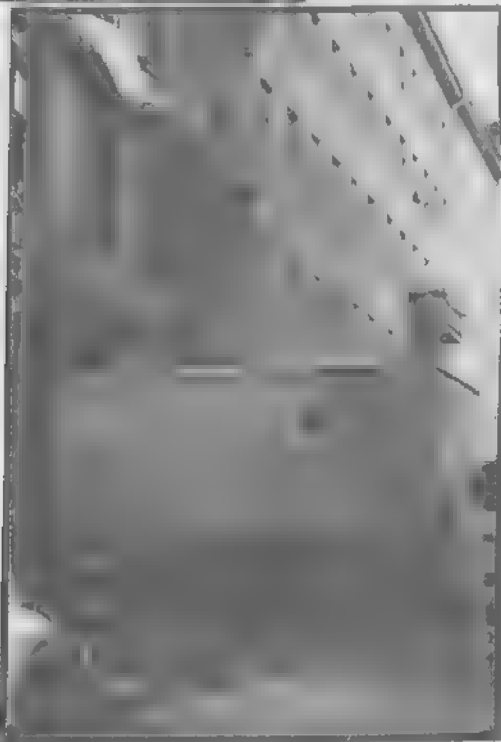
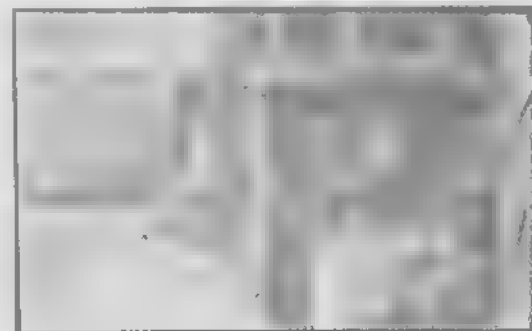
Das heikle Thema



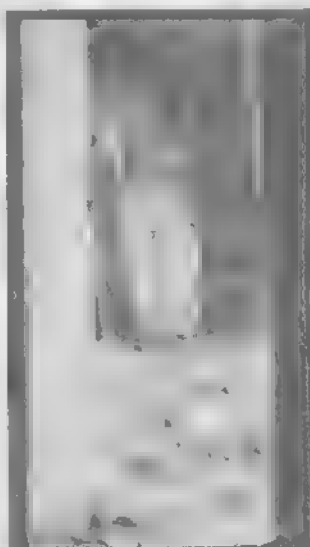
Obwohl es ein heikles Thema ist, hat der Müllbericht in der letzten Nummer der BesetzerPost regen Anklang gefunden, was uns dazu angeregt hat, nun einmal nach den verschiedenen Lösungen des Problems zu suchen. Links im Foto ein Mitarbeiter der Post in Moabit. Sein Weg führt am Schuttberg vorbei, der hier schon relativ aufgeäumt ist



So wie hier in der Dunkelr... haben oft die "Bau"trupps gewütet - das Ergebnis ist Schutt und Müll..



Die... Die... annte Adresse... Jetzt end... rat es die n... lung des Hauses gepack und beginnt, den Berg abzubauen. Sie... auch gleich mit... nötigen Er... zugehen, denn es... offenbar gelungen, was anderen Bittstellern versagt blieb: Den Lastwagen von "Kraut+Rüben" geliehen zu bekommen....



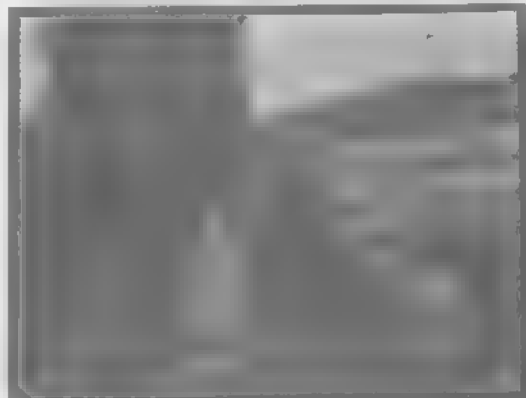
Wie praktisch: Ein Lastwagen mit Ladebordwand. Da macht die Müll-Aktion ja direkt Spass ... dank Kraut + Rüben

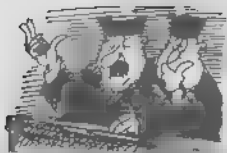
In der Adalbertstr. 83 fand sich ein besonders bequemer Weg der Schuttbe-seitigung: über die Mauer auf die benachbarte B-nustelle -vorher gefragt



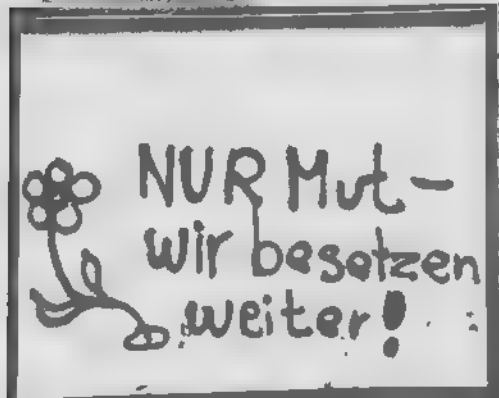
...olutionär: I... g fanden die Ger... sen Instandbesetzer, im... S... Verantwortung lag: Zum Rathaus. Und da gings... fix: Noch am... Abend kam die Stadire... um den Kram... Müssen wir... z... chen Mitteln gr... Dann sollte der Lastwagen den sich die Bewegu... schon lange anschaff... will, aber auch eine Kipp Ladefläche haben. Das vereinfacht dann die Lösung und es geht auch schnell...

Vom Gesundheitsamt bekam dies Haus in KA 36 einen Container gestellt. Warum nicht für...





Ratschläge für Besetzer



HAUSBESETZUNG leicht gemacht

Erstmal erkundigen wer der Hausbesitzer oder welcher Gesellschaft das Haus gehört. Objekt der neuen Heimat sind zur Zeit vorzugsweise zu besetzen, da bei diesen nicht mit Räumungen oder Kazzien zu rechnen ist. Kurz vor der Besetzung sollte die TAZ, Besetzer Post usw. benachrichtigt. werden.

Denkt an etwas Werkzeug bevor ihr loszieht. Zange, Hammer, Brechstange, Dietrich usw. Wohnen Mieter im erstmal vorbei gehen und ihnen Bescheid sagen, vielleicht zum Frühstück einladen.

Habt ihr ein Flugblatt verteilt es an die anliegenden Anwohner. Vielleicht die Bullen verständigen. Dabei allerdings vorsichtig sein es kommt darauf an wem das Haus gehört.

Auf jeden Fall so viel Öffentlichkeit schaffen wie möglich.

Bringt beim besetzen erstmal noch wenig Sachen mit, nicht gleich mit dem Möbelwagen erscheinen.

Nicht vergessen Sprüchbänder rauszuhängen.

Ist genug Öffentlichkeit vorhanden

Tauchen mehrere Bullenwannen auf abhauen und die Telefonkette auslösen.

Ist der Fluchtweg versperrt ruhig verhalten. Steckt 23 Pf. in die Tasche und schreibt die Telnr. von einem Rechtsanwalt auf. Beim Rechtsanwalt sollte eine Strafprozeßvollmacht (unten abgedruckt) liegen. Dann kann der

Anwalt, bei einer Verhaftung Euch gleich aufsuchen. Hinterlegt bei einem Bekannten eine zweite Vollmacht falls der Anwalt nicht zureichen ist und ihr einen anderen braucht.

Tauchen keine Bullen auf Frühstück erstmal und checkt dann ab welche notwendigen Dinge ihr braucht um einzuziehen.

Macht ihr erst während oder nach der Besetzung ein Flugblatt schickt sie an die einzelnen Zeitungen.

Jeden Sonntag tagt im Kuckuck der Besetzerrat. Besetzerrat sind wir alle, also auch ihr Gebt dort öffentlich Euere Besetzung bekannt.

In jedem Kiez gibt es ein Bezirksplenum, näheres darüber erfahrt ihr in anderen Besetzten Häuser, Besetzercafes oder Kiezladen. Verhandelt wird übrigens nicht solange bis die Gefangen frei sind.

Material kregt ihr im Bauhof in der Manteuffelstr. Vorbei gehen und mit den Leuten reden.

Handwerkertreffs werden in der Besetzerpost auf der Bauseite bekannt gegeben.

In einigen Stadtteilläden kann Werkzeug ausgeliehen werden.

Anzeigen für Material gibt man in der BesetzerPost auf. Wenn ihr Lust habt könnt Ihr bei uns mitmachen. Treffp. S.2

Strafprozeßvollmacht

Zustellungen werden nur an den Bevollmächtigten erbeten!

wird hiermit in der Strafsache – Privatklagesache – Bußgeldsache

gegen

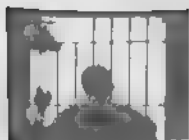
wegen

Vollmacht zu meiner Verteidigung und Vertretung in allen Instanzen sowie auch im Vorverfahren erteilt – und zwar auch für den Fall meiner Abwesenheit – mit der besonderen Ermächtigung:

1. Strafanträge zu stellen, Rechtsmittel einzulegen, ganz oder teilweise zurückzunehmen oder auf sie zu verzichten und solche auf Strafausspruch und Strafmaß zu beschränken, sowie Zustellungen aller Art, insbesondere auch von Urteilen und Beschlüssen, entgegenzunehmen,
2. Untervertreter – auch im Sinne des § 139 StPO – zu bestellen,
3. Anträge auf Entbindung von der Verpflichtung zum Erscheinen in der Hauptverhandlung, Wiedereinsetzung, Haftentlassung, Strafaussetzung, Kostenfestsetzung Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, Wiederaufnahme des Verfahrens und sonstige Anträge zu stellen,
4. Gelder, Wertsachen und Urkunden in Empfang zu nehmen, soweit das Verfahren dazu Anlaß gibt

____, den

(Unterschrift)



RECHTSZUSTÄNDE

Was tut der Ermittlungsausschuß

Der Ermittlungsausschuß lebt und lebt und

Von verschiedenen Seiten wurde an uns herangetragen, das Selbstverständnis und die Tätigkeit des Ermittlungsausschusses zu beschreiben.

Wer sind wir

Unser Selbstverständnis zu erläutern ist recht schwierig (Grundsatzdiskussionen dazu laufen noch), da wir eine heterogene, vielschichtige Gruppe von Leuten sind, die z.T. jahrelang mit unserer Szene in den verschiedensten Bereichen gearbeitet haben: Arbeitende, Arbeitslose, Rechtsanwälte, Schüler, die sich großteils als ein Teil der Bewegung verstehen.

Warum wir uns zusammenfinden

Gebildet hat sich der Ausschuß nach den "Krawallen" am 12.12.80, um den massenhaft festgenommenen eine effektive Verteidigung - soweit das in diesem System zu leisten ist - zu ermöglichen. Zum einen besteht unsere Unterstützungsarbeit darin, jedem Verhafteten spätestens bei dessen Vorführung vor den Haftrichter einen Anwalt zu besorgen, weiterhin suchen wir (wie aus den Aufrufen hervorgeht) Zeugen, die die angeblichen Umstände, die zu Verhaftungen geführt haben, beobachtet haben.

Was wir erreichen wollen

Damit versuchen wir ein Gegengewicht zu den abgesprochenen Bullenaussagen zu schaffen, auf denen großteils die skandalösen Urteile gegen unsere Genossen basieren. Manche Fälle haben gezeigt, daß bei gezielter Ermittlungstätigkeit auch Erfolge zu erzielen sind; z.B. kommen einige Leute nach dem Haftprüfungstermin mit Haftverschonung unter Auflagen aus dem Knast. Dies hat sicherlich oft mehrere Gründe, wobei aber die Mitarbeit von Zeugen nicht zu unterschätzen ist, die vor allem bei der Hauptverhandlung zum Tragen kommt. Der Justizapparat ist (noch) kein monolithischer Block, womit nicht der "rechtsstaatlichen" Unabhängigkeit der Richter das Wort geredet werden soll. Zusammengefaßt kann man sagen, daß wir sämtliche rechtsstaatlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um den Beschuldigten in jedem Stadium des Verfahrens versuchen zu helfen.

Was Euch angeht!

Das kann aber nur laufen, wenn alle Leute, die Vorgänge im Zusammenhang mit der "Bewegung" beobachtet haben, wirklich mitarbeiten.

Sie müßte für jeden selbstverständlich sein, von den Vorfällen Gedächtnisprotokolle anzufertigen und an uns weiterzuleiten. Wir versuchen dies den Leuten immer wieder ins Bewusstsein zu hammern, jedoch mit wechselndem Erfolg. Viele meinen, daß sie alles im Kopf hatten, - aber die Prozesse finden oft erst nach Monaten statt - und die Gedächtnislücken helfen niemand mehr. Außerdem haben die Anwälte erhebliche Schwierigkeiten sich auf die Verteidigung vorzubereiten, wenn sie keine schriftlichen Zeugenaussagen dazu haben.

Wir versuchen wir die bei polizeilichen Frageeinsätzen Verletzten zu registrieren und durch Gegenanzeigen bei gebotener Vorsicht Gegendruck bzw. Gegenöffentlichkeit zu erzeugen. Wir sind uns im Klaren, wo diese Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft landen; trotzdem halten wir es für wichtig, aufkommende Ohnmachts- und Angstgefühle auch dadurch entgegenzuwirken. Wir beziehen sehr wohl mit ein, daß Strafanzeigen von der Gegenseite umgedreht werden. Es gibt es Maßnahmen.

Wie einseitig seit jüngster Zeit die Presse über die Bewegung berichtet, wissen wir alle. Wegen dieser gleichgeschaltete Öffentlichkeit versuchen wir durch Pressekonzferenzen und -erklärungen, sowie durch Dokumentationen und Veranstaltungen so gut es geht zu reagieren. Effektivierbar wäre diese Tätigkeit dann, wenn sich alle z.B. v. n. Durchsuchungen, Raummungen, Festnahmen und Verletzungen betroffen sofort bei uns melden würden, um auch zeitlich nicht immer läge hinter den Ereignissen herzuhalten.

Wie stehen wir in der Bewegung

Bei unseren Kontakten mit der Presse haben wir festgestellt, daß einige Leute eine hohe Sensibilität für das, was von uns herkommt haben. Besetzerat und Ermittlungsausschuß wurden von den ahnungslosen vermennt. Wir machen mit Leuten der Bewegung Pressekonzferenzen, wie z.B. kürzlich mit festgenommenen der Luckauerstr. 3, messen uns aber keinesfalls bei, als Organ der Bewegung zu erscheinen. (Was treibt eigentlich der Öffentlichkeitsausschuß? - die Sätzerin) Für die meisten des Ausschusses stellt sich die Tätigkeit als Unterstützung der Bewegung insgesamt dar unter Wahrung der Objektivität und Neutralität.

Ein Konsens unserer Arbeit ist noch der Versuch, polizeiliche Strategien näher zu analysieren, ob bei Durchsuchungen, Raummungen, Verhaftungen oder dem Einsatz von Zivilbeamten.

Offizielle Einmündungen oder gar Analysen sollen von unserer Seite aus soweit wie möglich vermieden werden.

Auch wenn uns die ewigen politischen Appelle seit Jahren langweilen: wir sind auf eine schnelle Mitarbeit angewiesen, gerade weil Leute im Knast sind und immer wieder welche im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen der letzten Monate einziehen auf die Verteidigung vorzubereiten, - gewährt Euch etwas Disziplin an, schreibt Gedächtnisprotokolle!!!! und meldet Euch

ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

c/a Hand und Fuß
Anseierstr. 2
tagl.v. 19-21 Uhr
Tel.: 691 60 27

Der ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS sucht

weiterhin dringendst Zeugen im Zusammenhang mit der 'Hungerstreik-Jemo' am Kudamm den 12.4. Sonntag

1. vor allem werden Leute gesucht, die beobachtet haben, wie gegen 22.20 Uhr Menschen vor dem Beamtenankauf (Kudamm gegenüber und weiter Richtung Haken-see Jrospe, Eduscho, Jhl) zu Bruch gingen. Anschließend wurden 5-6 von vier, normal aussehenden Zivilisten verfolgt, die dann vor dem Haus Hektorstr. 5 zwei Leute festgenommen haben. Wie beiden sitzen noch und der Prozess steht bald an!!

ZURÜCKGEBLIEBENE FOLGEMÄßER:

1. Wer kann sich erinnern am 12.12. mit Rudi die Hubner-Veranstaltung im Kudamm-Karree besucht zu haben bzw. war an dem Abend mit ihm zusammen?
2. Wer hat am Samstag dem 14.3. bei der Hungerstreik-Jemo (Tag nach dem 'schwarzen Freitag') die Spitze des Jemo-Strikes aus Richtung Kottbusserstr. beobachtet? Ein später festgenommener soll einen Stein aus einer Menge heraus geworfen haben.
3. Wer hat die Verhaftung und deren Umstände am 7.2. (Knastdemo im Anschluß an die Großdemo Rathaus Schöneberg) am U-Bahnhof Turmstr. beobachtet?

Power in der Mauerstadt

Widerstand in unserer Stadt,
Kampf für ein besseres Leben
in einer Stadt, wo man lernt,
daß Freiheit's wichtige Bedeutung hat.

Viele, doch noch nicht genug,
haben das Stillhalten satt.
Wohrausklau, Hausbesetzung,
Bullenterror, Straßenschlacht,
Berlin wird wach

Roter Winter

Kreuzberg lebt

Widerstand, der Kudamm hebt

Der Senat reagiert mit

Kriminalisierung; nun spricht

man von Verhandeln bei der

Regierung.

...denn sie spüren es werden mehr,

die Unzufriedenheit wachet

VORWÄRTS, VORWÄRTS in dieser

Stadt,

wer hat noch die Zustände satt?

auf die Straßen, in die Häuser,

vor dem Knaat,

POWER IN DER MAUERSTADT!

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum will er billig wohnen, bitte sehr
und auch der Profitsanierung nicht
Drum eins, zwei, drei, drum eins, zwei, drei
Lass die Leute endlich frei
Reih dich ein in den Häuserbesetzerkampf
weil du auch ein Betroffener bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist
er nimmt er sich, was ihm ja eh gehört
und braucht keine Baugesellschaften
Drum eins, zwei, drei....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
er will hat er Polizisten garnicht gern
und Bullen allerhöchstens von fern
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum fliegt schon ab und zu auch mal ein Stein
wo soviel Gewalt vom Staat ausgeht
da kann das wohl nicht anders sein
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum findet er Gefangnis garnicht fair
er braucht kein Nazi-Staatsanwalt
und auch keine Richter so sent!
Drum....

Und weil der Mensch ein Mensch ist
drum braucht er die Regierung garnicht mehr
und wenn allesamt zusammenstehn
dann ist die Befreiung nicht schwer!
Drum....



Schwerer Wokkern

NEU PLATZ HINGEIM BESCHÜTZT VON BEI
GEBT DIE GEMACHT DER BESCHÜTZT (IN TYPISCHEN)
NACH DIENT AN DEN ERMITTLUNGSAUSSCHUSS
DAS DIE WIRTSCHAFTS MITZUNDEBESSEN

WIR SIND GESCHENST GEHT OH

SEIN WIR SCHLAU AM BAU

Kupferrohre lötten

unbedingt notwendig ist ein Lötgerät, ohne den laut nix. Lötgeräts spielt es keine Rolle, ob Lötgeräts mit Propangas, Campinggas oder Kartusche betrieben wird.

Was braucht man?

- 1) Rohrschneider oder Lötsege
- 2) Stahlwolle oder Sandpapier
- 3) Lötblei oder Lotwasser
- 4) Lötzinne für Kupferrohre.

Das Lötten:

1) Das Rohr in passende Stücke schneiden. Beim Sägen muß noch mit einer Keile der Grat entfernt werden. Mit Rohrschneider gehts besser.

2) Anschlußstellen gut mit Stahlwolle oder Sandpapier blank machen und diese Stellen nicht mehr anfassen oder verdrecken.

3) Mit Lotfett oder Lotwasser (geht besser, aber atzt!) beide Teile einschmieren.

4) Kupferrohre zusammenstecken, mit Lötbleiener kräftig erhitzen und dann das Lotzinn ranhalten. Das Zinn muß von alleine rundherum reinalaufen (Kapillarkraft). Fertig.

Für den Anschluß an Eisenrohr braucht man das passende Übergangsstück mit Gewinde/Lötanschuß, und die Wasserhaube werden in sog. Wandscheiben oder sonstige Übergangsstücke geschraubt.

Für den Anschluß an Fallrohr braucht man unbedingt Reinigt und etwas Geschick.

Es lohnt sich, vor Zeit zu Zeit Absperrhaube einzubauen, auch wenn diese teuer sind. Dann kann man in Etappen das Wasser austellen, und braucht nicht immer in den Keller zu rennen!

Als Rohrdurchmesser wählt man in der Wohnung meist 15 mm, für WC-Spulkasten u.ä. auch mal 8 mm. Steigeleitungen sollten weiter unten im Haus mindestens 22 mm und weiter oben 18 mm Durchmesser haben. Für Warmwasserleitungen WCU-Rohr oder Schaumstoffisolierung verwenden. Winkel, T-Stücke, Reduzierungen, Doppelmuffen, Übergangsstücke usw. gibt es in 1001 Variationen fertig zu kaufen; relativ billig in einem Sanitärgrößhandel am Oranienplatz.



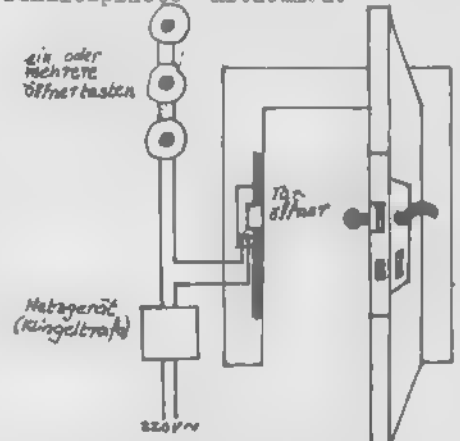
Immer die -
selbe Scheiße

In vielen instandbesetzten Häusern gibts zuwenig oder zum Teil am Anfang überhaupt kein Klo, weil man das Haus viel früher hatte besetzen müssen und deshalb wilde "Bau-" trüpp ihr Unwesen treiben konnten. Wenn die nur die Klos selber und nicht die Falleitung zerkloppt haben, ist's noch relativ leicht wieder hinzukriegen, auch kleinere bis mittlere Löcher in der Falleitung kann man mit einem Stück Blech und Dacofix wieder dicht kriegen.

Dann die Überreste der alten Kloschlüssel rausräumen, auch den alten Rohrstutzen, der ins Fallrohr reingeht, aber unbedingt den Abzweig selber ganz lassen. Der Fußboden sollte untersucht werden, ob das neue Klo gut befestigt werden kann. Sonst neuen Holzfußboden einziehen oder Betonsockel gießen. Für den Anschluß an die alte Falleitung gibts Spezial-PVC-Verbindungsstücke mit verschleißenen Bögen und einer Gummilippe außen, die einfach 'reingeschoben werden und von außen nochmal mit Dacofix gedichtet werden. Kloschlüssel gut festschrauben -fertig, zumindest was den Abfluß angeht. Ansonsten je nach Möglichkeit alte Spulleitung wieder in Betrieb nehmen oder Spulkasten einbauen.

elektrischer Türöffner

Zielwerfen mit dem Haustürschlüssel ist zwar ganz witzig, und hat auch schon interessante Einfälle hervorgebracht (Seil mit Beutel etc.). In fast jede Tür, insbesondere in Eisentüren ist es möglich, einen elektrischen Türöffner einzubauen. Zu beachten ist eigentlich nur, daß der Öffnermechanismus, der anstelle der alten Schließplatte in die Zarge eingesetzt wird, zu der vorhandenen Tür paßt (rechts oder links angeschlagen, Stumpftür oder Falztür). Am besten beim besorgen vorhandene Schließplatte mitnehmen!



TERMINE

- Elektriker: Fr 19⁰⁰ SLAINTE Oranienstraße
- Rohrläger: Fr 19⁰⁰ SLAINTE Oranienstraße
- Schlosser und Tischler in ihren Werkstätten im Bauhof Manteuffel 40/41
- Mi 10-15 + Fr 15-19 Uhr zu erreichen
- Weitere Handwerker über Mieterat Waldemarstraße 29 (651 252)
- Materialtelefon: nur noch Mi 15-18 und Fr 15-18 Uhr
- BAUHOFF MITMACHERTREFF: Do 20.30
- Bauhof Materialausgabe: Mi 10-15 u. Fr 15-19
- Materialtreffen: Di 19 Uhr Mariannenstraße 48
- Cafe Blockschock

Seb., Schöneberg

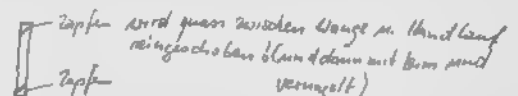
Ein Leser hat aufgepaßt, das ist duft!

Liebe Leute,
Um der letzten "B.P." auf Seite 18 (Sei schlau am Bau) hast ihr einen Fehler gemacht: Die Treppen od. Sprassen kein Treppengelände laufen sondern nur auf Stufe und nicht so wie ihr es gemacht habt! so.



(Aus Gründen der Publi-
rat - Kraft kommt von oben)

Zuerst wird eigentlich erst der Handlauf montiert und dann die Sprassen eingesetzt (gezupft, wie ihr es beschreiben habt) -



- Sprassengabstand - glaube - max. 25cm (Bauaufsicht)

Werte so!

Hatthias

Reutersstr. 32A
H. 4. 45+
1144 Tel. 6231749

NOCH MIETER

Hausbesetzer wohnen auf unsere Kosten

So lautet die Melodie, die uns einige Zeitungen ständig vorsingen. Sie wollen den Lesern eintrichtern, daß Hausbesetzer nur keine Miete zahlen wollen. Deshalb wollen wir nun an einem Beispiel, dem der Mariannenstraße 48 zeigen, daß Haus-

besetzer mehr Geld aufbringen müssen als normale Mieter. Wir haben sie deshalb ausgesucht, weil sie am 26.3.81 ein Jahr im Haus sind, und schon Möglichkeiten hatten, das Haus an einigen Stellen zu renovieren (instandzusetzen). Solche Arbeiten benötigen ihre Zeit und können nicht in wenigen Wochen erledigt werden.

Das Haus "Mariannenstraße 48" hat 7 Wohnungen, die von der SAMOG (Sanierungsgesellschaft) für 1,2 Mio DM modernisiert werden sollten, was sich natürlich tuch-ig auf die Miete auswirken würde. Die IBA (Internationale Bauausstellung) wollte es mit Mieterge-nhilfe für 500 000 DM erreichen und die Besetzer wollen es hauptsächlich mit Eigenhilfe für 200 000 DM schaffen. Sie müssen dadurch aber auf den sinnlosen Fahrtstuhl verzichten.

Aber nun zu den Mietkosten. Das Haus stand leer und verwitterte, als 15 Personen, unter ihnen auch Kinder, 5 Wohnungen instandbesetzten. Die zwei anderen Wohnungen sind heute noch frei.

etwa 10 Personen arbeiteten etwa 3 Monate im Haus
in der Woche etwa 5-6 Tage pro Monat $22 \cdot 3 = 66$ Tg.
pro Person 66 Arbeitstage
Normale Arbeitszeit 8 Stunden $\frac{66 \cdot 8}{52}$

für 10 Personen 5280 Stunden

Die Handwerker kosten handzulage 30 DM in der Std.

also Zeit x Rate $\frac{5280 \times 30}{52}$
158.400

Für die Arbeitskosten kann man also 158.400 rechnen
pro Wohnung brauchen wir 500 DM Material

also Arbeitsk. + Material $158.400 + 2500 = 160.900$
Eigeneistung: DM 160.900

Ne Wohnung kostet ungefähr 200 DM Miete

für alle Wohnungen im Jahr wären das

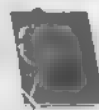
Miete $200 \cdot 12 = 2400 \cdot 5 = 12000$ DM

teilen wir die eigene Leistung v. 160.900 durch die Miete 12000
 $160.900 : 12000 = 13$

Kommen wir auf 13 Jahre

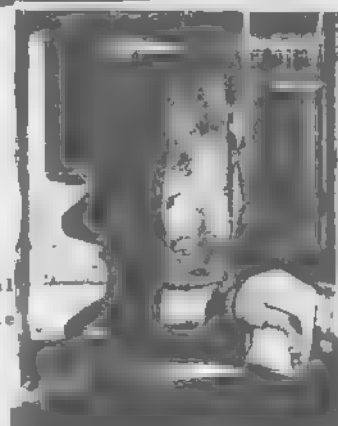
Durch eigene Arbeit haben wir also die Miete für 13 Jahre gezahlt

Aber es stehen noch mehr Arbeiten an, z.B. Dachstuhl, Dachhaut, Doppelfenster, Bad+WC, Steigeleitungen und Keller. Diese Arbeiten sind sehr arbeitsaufwendig und vom Material her sehr teuer. Aber auch diese Arbeiten würden sie ausführen, wenn sie wüßten, daß sie das Geld nicht umsonst in das Haus stecken. Sie zeigen nicht nur auf, daß man billiger renovieren kann, sondern auch ohne Sanierungsgesellschaften, die nur ein "schnelles" Geld verdienen wollen.



Neues vom Hiedboykott

...



GESUCHT

wird dieser Mann, und zwar von der Besetzer-Post, er wird beschuldigt, daß er uns fehlt. Zu finden ist er auf jedem Dusi. Im Ernst. Zweckdienliche Hinweise an jeder Lokalredaktion auf Wunsch vertraulich.



Endlich

Endlich ist es geschehen. Am 13.4.81 gegen 23.15 im Sternung am Südborn wurde von einer 3-köpfigen Frauen-Gruppe der Name der BPP kritisiert. Und die BPP war dabei.

Meinzelne hieß es, der Name sei zu männlich, weil es ja der Besetzer sei. Hüßte dann Instand-Besetzerinnen-Post, heißen. Oder noch besser: Instand-Besetzer/innen Post. Oder wenigstens: Instand-Besetzungs-Post. Unser Hinweis, daß es ja immerhin DIE Post ist, half nichts. Die Besetzer sauchten nach einem Namen.

Leider

Leider wars nix mit unserem Vorschlag aus der BPP Nr. 3. Die hüßmannstr. wurde letzte Woche gleich nach der Besetzung wieder geräumt. Tut uns sehr leid.

Skandal in der Szene

Eine Zeitungsgruppe aus der Besetzer-Szene soll angekündigt haben, das besetzte Haus Linienstr. 29 in Zehlendorf am Samstag den 2. Mai 81 um 16 Uhr erneut zu besetzen für 3 Stunden. Um ihre Zeitungs-Konferenzen dort abzuhalten. Heißt es was steckt aber wirklich dahinter? Antwort Tel: 611 B3 01

Billig u. Neu: LEGEN

Im Laden Dresdener Str. 16
Nr. 7-8 am 12.3. Mai BESETZER-Post
sonst immer Donnerstags

Was ist los ppp
heute los ppp
am 12.3. Mai 1981

Na der 1. Mai natürlich. hatten Sie das noch nicht gemerkt? Dann schauen Sie doch noch einmal hin.

LETZTE MELDUNGEN ZUM ANARCHISTENBALL..

... ein sehr trauriges "Anarchistenball", dem Abschluß des Kronstadt-Kongresses am 21.3. im SO 36. In einer früheren Nummer der Besetzer-Post war schon ein Artikel drüber drin, allerdings ohne Bericht über die Spätfolgen des

Passiert ist Folgendes: Nachdem die dänische Gruppe SODS mit einer vollen Bierdose buchstäblich "von der Bühne" gestürzt worden war, sollte die "Destrüktiv Komandón" aus Lin spielen. Kaum waren die auf der Bühne, gingen schon Leute aus dem Publikum auch auf's Podest, um MDK in der Öffentlichkeit zur Rede zu stellen - es ging da um ein Flugblatt, was die MDK vor fast einem Jahr bezügl. Manne Wetzels verteilt haben soll. Nun ist Manne ja einer von denen, der quasi für uns im Knast sitzt, weil er einen Bullen am Schießen gehindert hat, und der Vorwurf an die MDK lautete, sie habe die Aktion von Manne als willkürliche Gewaltaktion dargestellt. Die Leute, die diesen Selbstdarstellung unterbrochen haben, forderten nichts anderes als eine Stellungnahme der Gruppe MDK zu den Vorwürfen. Von unseren "Anarchisten", den MDK, tönte es daraufhin: "Das ist ein Anarchistenball, die Leute wollen Musik hören, da wird nicht diskutiert! Mit arroganter Schweigetur wollten sie die Aufrührerstimme vereiteln und sich vor der Polit- und Punk-Szene profilieren. Da wurde allerdings nichts mehr draus, weil inzwischen viele Leute wissen wollten, was es mit der Gruppe wirklich auf sich hat, zumal die Leute, die die Stellungnahme forderten, in der "Scene" seit langem aktiv und daher bekannt sind.

Immer mehr Leute gingen zur Bühne, um zu erfahren, was los ist, und verlangten Erklärung von den MDK. Andere schrien in Sprechchören nach den MDK und wollten sich ihr Punk-Vergnügen nicht nehmen lassen.

Als dann Pangeleien, den andern nieder, die wollten einfach wissen, was los ist, die andern wollten "nur" MDK und scherten sich nicht um die Frage gegen die Gruppe.

Dann, mitten im Gerangel, zog ein Typ, offensichtlich MDK-Pan, in der Saalmenge den "Anarchistenball" aus einem eigens dafür eingenahnten Etui im 1. und wollte die "Störer" wegeln. Zwei Leute, die an einer Erklärung der MDK zu den Vorwürfen interessiert waren und außerdem eine Erklärung von den MDK wollten, brachten den Prigelknaben verbal

Wir haben dann allerdings das "Lokal" verlassen, weil unsere Vorstellungen von Anarchie von der Profilierung der MDK doch stark abweichen.

Eine Woche später ereignete sich Folgendes: Wir fahren in der U-Bahn. Einer von denen, die auf dem A-Ball das Knüppel-Kid am Knüppeln gehindert haben, ist dabei. Er erkennt das "Knüppelkid" im selben Wagon, drumherum vier von dessen Freunden. Er spürt, daß "die" es auf ihn abgesehen haben, weil auch sie ihn als "Störer" wiedererkannten.

Als wir aussteigen (Mehringdamm) und die andern auch, bleibt unser Freund in der U-Bahn. Als das die andern merken, springen sie einen Wagon weiter auch wieder in die U-Bahn.

Unser Freund steigt U-Bahnhof Möckernbrücke ahnungslos aus und

geht durch den leergelegten U-Bahnhof zum Kiosk, um sich Tabak zu kaufen. Als er sich umdreht, stehen drei von denen mit gezückten Knüppeln links hinter ihm. Er will zur Rolltreppe flüchten, aber die ist von der zwei andern Knüpplern abgesperrt. Zu fünf haben sie den wehrlosen Kerl brutal zusammengeschlagen, und das hatte schlimme Ausgänge, wenn er sich nicht mit letztem Kraftaufwand hatte ins BVG-Häuschen flüchten können.

bleibt es jedem überlassen, eine Verbindung zwischen dieser Knüppel- und den ominösen MDK herzustellen oder auch nicht... Wir wollen diesen Vorfall jedenfalls in der Szene öffentlich machen und hoffen, daß durch so ein abschreckendes Beispiel von "Verabschiedung von Gewalt" einige mal ihr "Anarchismusverständnis" hinterfragen. Wer mal Texte von den MDK gelesen hat, dem muß einiges klar sein - die kann nämlich jeder nach seinem Gutdünken auslegen. Wir verlangen aber auch im "Kunstsektor" der Bewegung Eindeutigkeit - solange sich Anheize gegen die eigenen Leute auswirken kann, sollten uns solche Gruppen gestohlen bleiben. Wir sehen jedenfalls nicht ein, daß das SO 36 und überhaupt die Bewegung von irgendwelchen Möchte-gerne-Aufsteigergruppen als Sprungbrett in die Musik-Metropole Berlins mißbraucht werden kann - schon gar nicht unter anarchistischem Vorzeichen!!!

Vielleicht ist das hier mal ein Anfang für ne grundsätzliche Diskussion - hoffen wir jedenfalls...!



AUSWÄRTS



Sämtliche Fassaden des Frankfurter Bartholomäus-Domes wurden von Unbekannten in der Karfreitag-Nacht mit „RAF“-Parolen beschriftet. (spezial-Picta/Adf)

Reaktionen auf Debus Tod

Als Antwort auf den Tod von Siegfried Debus ergaben sich in Westdeutschland eine Reihe von Anschlägen. In Bremerhaven, in der Stadt Hamburg wurden Schaufensterscheiben eingeworfen, Brandflaschen in Banken und Kaufhäuser geworfen und Autos in Brand gesetzt. In Frankfurt wurden zwei Bullen verletzt und an Demonstrationen teilgenommen. In Berlin wurden in der Brandenburgischen Straße 1000 Flaschen in die Luft geworfen. In Bonn wurde ein Haus in der Rhenische Kirche besetzt.

Demo in Frankfurt

Zur verbotenen Demo in Frankfurt kamen am Samstag etwa 1000 Leute. Die Demo wurde als „Hochsicherheitstrakt“ und in mehreren Haftbedingungen. Das Gericht befahl ein Verbot, das es nicht ausgeschlossen sei das Sympathisanten der RAF mit demonstrieren würden. Vom Kammergericht kam in letzter Minute eine Genehmigung mit etwas lächerlichen Auflagen. 100 Orner sollten eingesetzt werden, die sich kerntlich machen sollten. Die Demonstrationen, Masken, Luftgeschossen oder Tränengas wurden verboten.

Die Demo selbst verlief dann recht friedlich. Was bei der Massendemonstration die aufgefahnen waren also nicht verwunderlich.

Am Sonntag nachmittags fand eine große Demonstration statt, die nicht als Demonstration, sondern als Treffen von etwa 500 Leuten. Am Knast stieg ein paar davon auf ein Garagen Dach und warfen Bombkörper ins Knastgelände. Als sie gefangen genommen wurden, erklärten sie, dass sie nicht wissen, was sie etwa 4 Jahre in Haft bekommen werden.



Ostermärsche allüberall

Mehrere tausend Menschen protestierten am Sonntag und Montag in verschiedenen Gegenden der Bundesrepublik mit „Ostermärschen“ gegen die Stationierung von Atomwaffen auf Bundesgebiet sowie gegen den Bau und den Betrieb von Kernkraftwerken.

Rund 2.500 meist junge Leute demonstrieren am Ostersonntag im westfälischen Hünxe, in dessen Nähe sich eine Stützpunkt mit Luftabwehrraketen befindet, gegen Atomwaffen.

Mehr als 800 Mitglieder nordhessischer Bürgerinitiativen demonstrieren am Ostermontag in Borken (Schwalm-Eder-Kreis) gegen die Neugenehmigung von Selen-Atomkraftwerken.

In Bibis warnte der Sprecher des „Bundes Umweltschutz und Naturschutz Deutschland“ (BUND) Hessen, Edgar Bernhard, vor der bundesweiten Signalwirkung, die eine Genehmigung des Block C mit sich bringe. Bibis wäre dann, so Bernhard, mit dem 1.300 Megawatt-Block C nicht nur das erste Kernkraftwerk mit drei Blöcken an einem Standort, sondern auch ein „einmaliges Sicherheitsrisiko“ für die nur fünf Kilometer entfernte Stadt Worms. (dpa)

Etwa 500 Atomkraftgegner darunter viele auf Fahrrädern, trafen sich in Oltu bei Landshut zum Osterparadezug gegen die „Baulinie 80“. Hier soll neben dem staugelegten AKW-Niederbach und dem Pannereaktor Isar 1 mit Isar 2 einer der fünf geplanten 1.300 Megawatt Druckwasserreaktoren der „Baulinie 80“ errichtet werden. Den unmittelbaren Anlaß für die Demonstration bot das laufende Genehmigungsverfahren. Die Einspruchsfrist läuft dafür am 15. Mai ab.

Die Sprecher der Landshuter Bürgerinitiative wiesen in diesem Zusammenhang auf die atomare Überbelastung Niederbayerns hin. Schon das AKW Isar 1 erzeugt mehr Strom als in ganz Niederbayern verbraucht wird. Sie haben es satt. Vertreter der bundesdeutschen Atompolitik zu sein. Sie forderten den Rücktritt des bayerischen Wirtschaftsministers Jaumann, da er wie beim Flughafen Erding - sowohl beim Genehmigungsverfahren beteiligt ist, als auch im Aufsichtsrats des Antragstellers, der Bayer AG, sitzt. Diese Tatsache wird sicher auch beim Erdörterungsmin am 4.6. zur Sprache kommen.

(kom, taz München)

BESETZUNGEN

Kircheneigenes Haus

Memmingen, 22.4. (taz). „Wir waren echt überrascht von der Reaktion von Dekan Braun und dem Großteil der Bevölkerung, über die wir uns wahnsinnig freuen“, schrieb die Besetzer eines Messerhauses der evangelischen Kirche in Memmingen in einer Erklärung. In der Nacht der Besetzung hatten die 15 Leute nach den Erfahrungen mit der bayerischen Polizei in Nürnberg und München noch „gezittert“, bis nach Telefongesprächen mit Pfarrern, dem Dekan und Vertretern der Stadt klar wurde, daß mit einer polizeilichen Räumung nicht gerechnet werden mußte. Die Kirche stellte keinen Strafantrag.

Welter

Hausbesetzung in

Nach zwei gescheiterten Besetzungsversuchen ist in der letzten Woche von ca. 20 Jugendlichen - meist Schülern und Auszubildenden - ein weiteres städtisches Haus in Essen besetzt worden. Ort der Handlung: Essen-Steele, ein mittelständischer Stadtteil. Die Besetzer sind die Mitglieder der Gruppe „Cry und Universität entfernt“. In der Zeit wurden die meisten Häuser von der Stadt vor ca. 4-5 Jahren gekauft. Der SPD-Stadtrat setzte gegen zum Teil heftigen Widerstand der Mieter - meist ältere Arbeiterfamilien - die Kündigung durch, da die Häuser abgerissen werden sollten. Inzwischen wurde dieser Plan aufgegeben. Eine Neuvermietung, die dem baulichen Zustand sofort möglich wäre, ist nicht vorgesehen. Vielmehr sollen die Häuser nun an Privatkäufer verkauft werden mit der Auflage, sie zu modernisieren. Damit erhöht sich die Miete natürlich dann erheblich.

Stuttgarter Häuser

Seit Freitag ist ein weiteres Haus in Stuttgart besetzt. 10 Leute bewohnen vier Zimmerwohnungen. Das Haus gehört einer Wohnbaugesellschaft, die es abreißen lassen will, um einen Neubau mit Eigentumswohnungen zu errichten. Abrückmeldung liegt vor.

Räumung:

Die Räumung einer besetzten Wohnung in Nürnberg verhielten 15 Besetzer und aus Suchte gründen in verschiedene bayernische Knäse verschleppt worden. Gleichzeitig hat ein Ermittlungsrichter Besuchsbeschränkung für die Gefangenen verhängt, die aber nicht für Familienangehörige gelten. Als Begründung wurde der Verdacht der

Hausbesetzungen

Nach der Besetzung des Hinterhauses Südbertusstr. 122 in Düsseldorf/Bilk Anfang April wurde am Ostermontag das Vorderhaus der Südbertusstr. 120 besetzt. Die Wohnungen sollten vor dem Abriss zur Verfügung für „Sozialfälle“ zur Verfügung gestellt werden. Die Instandbesetzer fordern „Mietverträge“ statt kurzen Nutzungsverträgen“ und „Kein Abriß“.

Ebenfalls am Ostermontag wurde in Flensburg das Haus Nordgraben 48 besetzt. Zwei Mietparteien wohnen noch in diesem Haus, die aber gekündigt sind. Die Allianz-Versicherung plant an dieser Stelle einen Einkaufskomplex und das Haus steht das um Weg. (taz)

In Bremerhaven besetzten ca. 30 Leute ein teilweise leerstehendes Haus. Sie wollten mit dem Eigentümer, eine Bank über einen Nutzungsvertrag verhandeln. In Mainz kam die Polizei einer Besetzung zuvor. Das Haus, das nächsten Montag abgerissen werden soll, steht jetzt unter Polizeischutz. Inzwischen wurde ein anderes leerstehendes Haus in der Mainzer Innenstadt besetzt. Aus Protest gegen die Wohnungsmot und die „Kommunalisierung“ von Hausbesetzungen haben sich am Samstag 30 Leute an die historische Mariensäule auf dem Münchener Marienplatz gekettet. Die Aktion dauerte eine Stunde. (dpa)

untergeschoben

Auf dem Balkon eines gerade modernisierten Spekulationshauses in Hannovers Oststadt wurde eine Bombe gefunden. Wiederholt war es um die Praktiken des Eigentümers, eines Maklers Gaedcke, zu Auseinandersetzungen gekommen. Besagtes Haus war von ihm aufgekauft und den Mietern umgehend gekündigt worden. Mit Bomben und Drohungen wurden dabei nachgeholfen. Mehrere Klagen sind gegen Gaedcke deswegen anhängig. Bis auf

zwei Wohnungen ist das Haus jetzt „geräumt“. Die Modernisierung ist abgeschlossen und die Wohnungen sind verkauft. Nach einer Besetzung des Hauses am 10.1. und umgehender polizeilicher Räumung ließ der Spekulant die Tür zumauern, zur ständigen Bewachung wurde eine Detektei angeheuert. Drei dieser Bewacher deponierten jetzt die Rohrbombe auf dem Balkon einer bereits gekündigten W.G., anonym verständigten sie die Polizei und wurden selbst abgedrückt. Nach Aussagen eines Wachmannes habe Gaedcke ihnen selbst den Auftrag gegeben. (taz/h)

DER KUNST

BRUNNEN
GIZFER
SIEBELGESCHÄFT
Kaffeehaus (1) (2) (3) Tische

ROCK GEGEN KAPUTTBESTZEN
7.5.81
2. MAI IM RAUCHHAUS
Puls (2) Steuervogel Einheitsfahrrad
Reform orchestra

STADTEILFEST 44
7. MAI
KREUZBERG 10 14 UHR
WEDDING 10 15 UHR
Leopoldplatz
CHARLOTTENBURG 10 14 UHR
TIERGARTEN 10 14 UHR
Mari-August-Platz
Can. v. Wetzky

Der Jung-Bach
brandy erden
Alois Brenner
Dienstag 11.36

in einem versteckten Gartenhaus in Kreuzberg
ist ein Fotolabor-Studio für Kodakfujifilm und
creative Fotofreaks! Schwere-Licht-Handabzüge
individuelle Fotowerkstatt! Raster-Hovergraffierung
EXPRESSDIENST! SOKORI! In einem kleinen
Colorfotos in Spitzenqualität! Auf bestem Papier!
fotos vom Dia! Folien zu Sonderpreisen
Filme Überwindliche Beratung
Kaffee und Flipper gratis auch
Linsenfach und remschauen
Fotografie - 61, Jüdistr. 38 Gartenhaus
geöffnet: Mo-Fr 14-19.00
Sa 11.30-18.00 Tel: 6926505
So 12.00-18.00

Cafe um 11.30 Uhr
das Cafe in der Goltzstr. 30
brauchen auch alle mögliche
an Goltzstr.
Berliner Kindl

Am Abend nach der Fränkeler Räumung in Zu-
sammenhang mit dem Einsatz von und in der Goltz-
straße räumte die Polizei u.a. die Sommer-
Führergerstr. wo nach ca. 100m jemand hinter
zusammengeschlagen und festgenommen wurde. JEDE
BEOBACHTUNG über Anzahl von Personen bzw.
Gruppchen auf dem Mittelstreifen ist wichtig. Der Pro-
zess steht bei d. an. Te. 69 60 11 meldet h.

15.16. Mai
K-K-CK
Kreative Ausdrucksformen
Thema: GEWALT

Festival in
Nikolassee
am 1. Mai
Omnibus 1. Mai
Rück 3-
16.48
Kiloweg 6



3 Tornados
am
1. Mai
um
20.00 im
Quartier Latin

Seite 36

ROCK AUSH KIEZ
PRÄSENTIERT

GRASLAND
DEUTSCHROCK

UND
FLIEGENPILZ
AM 9.5.81
UM 19.00 UHR

CAFE SCHLOTTE
BEHAIMSTR. 22, 10119
EINTRITT: 4,-
KARTENVORVERKAUF
IM CAFE

ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS:
dringend Zeugen gesucht!
Tel. 69 60 27
Im Zusammenhang mit der Türk-
kennung von Sonntag, den 26.4.

1. wer hat die Umstände, die
am Nollendorfpl. ca. 11.35
zur Festnahme einer jungen
Türkin geführt haben, die
achtet? Wer hat sie zum
die Polizeikette zu gehen
und wurde sie ergriffen?
2. Wer hat gesehen, wie eine
Frau in der Nähe der
Kirche am 1. Mai auf der
Treppe nach unten gestu-
ren? Wer hat sie gesehen?
festgenommen wurde? Ich
die Umstände um 11.35
am 26.4. 1981.
3. Wer hat gesehen, wie eine
Frau in der Nähe der
Kirche am 1. Mai auf der
Treppe nach unten gestu-
ren? Wer hat sie gesehen?
festgenommen wurde? Ich
die Umstände um 11.35
am 26.4. 1981.
4. 12.4. Uhr Kudamm/Ecke Jo-
achimstraße, Linke-
seits des Gebäudes mit an-
gekommenen Gruppen. Ein-
satz der Polizei, wobei es
zu Schüssen kam. Wer hat
den Schuss gehört?
Alle Augen, getroffene u.
Fotografen, irgend jemand?
5. Wer hat gegen 14.00 Uhr was
von einem Mann und die Na-
herer gesehen? Im U-Bahn Hof
200. (Bauarbeiter? Deutscher
Zivilist? Platte einen Tischen
einen Unfallschaden verursacht
schon?)



Enten aller Häuser, vereinigt Euch

Abhängig - unterparteilich - entenmäßig

Sondernummer zum
1. Mai

1 Taler

Enten-Post

triertes Wochenmagazin für Entenhausen



Schade
daß
Beton
nicht
brennt

Schweiz 2 Fr.
Österreich 12 S.
Italien 300 L.
Niederlande 1.80 Fl.

Sonderheft

Heraus zum 1. Mai!

Enten auf der Strasse - nichts Ungewöhnliches am 1. Mai in Entenhausen. Wir hoffen aber, dass die Kundgebung dies Jahr im Flachland stattfindet!



Wir stellen vor:
Villa Quackenstein - es war
höchste Zeit...!

Verhandeln?

Unser Foto unten zeigt geheime Verhandlungen zwischen Entenhausener Besetzern und dem Spekulanten Dagobert Dukatus. Zur Debatte stehen 3 Vorschläge: Vom Mieterat Quackstruktur, aus dem 'Kaufgehäuse' und vom 'Schwätzwerk'. Wird das gutgehen?



Die neue Besetzung

Villa Quackenstein
Bericht s. S. 2-4

13. April



Räumung: Quack

Stand: 30. April 81

Unser Vorschlag

Das sog. Monetenhaus



Besetzen...

...und
Bernalen-
genau!



Besetzer in der Villa Quackenstein!

Letzte Woche ist das erste Haus in Entenhausen besetzt worden: Die Villa Quackenstein. Wir bringen die Geschichte der Besetzung, ihre Hintergründe und ein Interview mit dem Besitzer Spekulant Immo Spekulatorius.

Wie kam es dazu?
Was steckt dahinter?



3 Jahre steht das Haus nun schon leer und verrottet. Eigentlich schade.

Wer in Entenhausen kennt nicht die Villa Quackenstein, ehemals berühmt wegen ihres prächtigen Gartens. Nach 3 Jahren Leerstand ist von der Pracht allerdings nicht mehr viel übrig!

Wie im Garten, so sieht es auch im Haus aus. 3 Jahre Leerstand ließen alles verkommen...

Und wenn er es jetzt abreißen lässt, verliere ich auch noch meinen Job als Hausmeister.



Wollen Sie es sich nicht noch überlegen? Nein, nein - wird abgerissen.

Aber es ist doch schade drum! Ich habe nun einmal meine Gründe...

Und warum steht das Haus leer? ...oder glauben Sie, ich verzichte 3 Jahre...

...umsonst auf die Miete? Nein, nein...

Die Sache ist nämlich so: Den Abrisskrieg ich vom Staat bezahlt - bei Neubau gibts Subvention und die neue Miete kassiere ich...

...und die wird dreimal so hoch sein wie für diese alte Bruchbude. Und ist das denn rechtens?

Selbstverständlich. Voll abgesegnet von oben. Mir kann keiner! Höchstens (grummel grummel)...

Was Herr Spekulatorius befürchtet, tritt sogleich ein: Im Gebüsch sind nämlich ungeheuerliche Zuhörerjunge Leute aus der Nachbarschaft, die ohnehin zusammenziehen wollten. Doch auch in Entenhausen herrscht Wohnungsnot...

Psst! Hör mal!

...soll abgerissen werden. (seufzt). Damit Spekulatorius noch mehr verdient.

Aber wir könnten darin wohnen, Herr Hausmeister! Wir brauchen ein Haus. Dringend!

Zwecklos! Für einen Neubau kriegt er dreimal soviel Miete... das zählt!

Das ist ungerecht! Dann BESETZEN wir die Hütte eben! Genau! Los!

Wartet doch! Ist das nicht illegal? Nicht krimineller als uns den Wohnraum kaputt zu machen! Los! Ab geht die Post!

Ein neuer Tag bricht an. Über der Villa Quackenstein, wie sie von ihren neuen Bewohnern genannt wird, liegt tiefster Frieden. Zumindest die selbigen noch schlummern. Da stürmt Donald, der Hausmeister in den Schlafraum der Besetzer. Er bekam gerade einen Anruf von I. Spekulatorius...



Gesagt, getan. Die Besetzer machen das Haus dicht und warten der Dinge, die da kommen sollen. Der Hausmeister auch. Da endlich taucht er auf...



ENTENKIEZ

Infoladen offen!

Der neu besetzte Infoladen in der Dickenheimer Str. 16 stand am 13. April offen - mindestens 15 Minuten, bis der wachhabende Besetzer vom Klo im Nebenladen zurück war.



D. Duckatius fertig!

Die Geschehnisse um die Hausbesetzung Villa Quackenstein (S. 1-4) haben einen prominenten Bürger unserer Stadt vergrault. Wie sein enger Freund Immo Spekulatorius verließ nun auch Dagobert Duckatius die Stadt, zu Fuß und ohne alles.



Regenbogen gesichtet!

Am vergangenen Mittwoch wurde über der Stadt ein Regenbogen von kapitälem Ausmaß gesichtet. Dies lag wohl am Aprilwetter.

Wir stellen vor: BASTELBOGEN

Tolle Idee: Ein Bastelbogen für Hausbesetzer und solche, die es werden wollen. Unten eine Probe davon: die Bullen

© by MOB

MARSENSTR. 13

